

Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis

Verkehrsunfallstatistik 2022

Inhalt

	<u>Seite</u>
Unfallzahlen LR Oberbergischer Kreis 2022	2
Oberbergischer Kreis in der Übersicht / Strukturdaten	3
Überblick Unfallzahlen	4
Überblick Altersgruppen	5
Überblick Verkehrsbeteiligung und Verkehrsunfall mit Flucht	6-7
Verkehrsunfälle und Verunglückte 2018 - 2022	8
Verunglückte Langzeitbetrachtung 1982 - 2022	9
Verkehrsunfälle mit Todesfolge	10
Verkehrsunfälle Personenschaden nach Wochentagen und Tagesstunden	11
Verkehrsunfälle nach Gemeinden	12
Alkoholunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	13
Verunglückte Gesamtdarstellung	14
Altersgruppe Kinder	15
Altersgruppe Jugendliche	16
Altersgruppe Junge Erwachsene	17
Altersgruppe Senioren	18
Verkehrsbeteiligung Gesamtdarstellung	19
Zu Fuß Gehende	20
Fahrradfahrende	21
Pedelecfahrende	22
motorisierte Zweiräder	23
Kräder VB 11	24
Unfallflucht	25

Unfallfolgen 2022

auf den Straßen im Oberbergischen Kreis

8 Tote

264 Schwerverletzte

760 Leichtverletzte

bei

7030 Verkehrsunfällen

Volkswirtschaftlicher Gesamtschaden:

108.059.224 Euro

Oberbergischer Kreis Strukturdaten

Einwohner (Stand 31.12.2021):	271.621
aktiv zugelassene Kfz (2022): (ohne Anhänger)	220.781
Fläche:	918,8 qkm
Bundesstraßen:	131,2 km
Landstraßen:	489,2 km
Kreisstraßen:	208,3 km
Gemeindestraßen:	2.262 km
Unfallhäufigkeit im Oberbergischen Kreis (pro 100.000 Einwohner)	2.588
Unfallhäufigkeit Land NRW	3.349

Überblick

1. Gesamtsituation

Das Unfalllagebild des Oberbergischen Kreises des Jahres 2022 weist gegenüber des Jahres 2021 eine Zunahme der Gesamtunfälle (6.562 auf 7030) um 7,1 % auf und liegt damit 6,6 % unter dem Mittelwert der letzten fünf Jahre. Die Verkehrsunfälle mit Verletzten (Kat. 1-3) stiegen um 20,5 % (662 auf 798).

Bei den Unfallfolgen gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang bei den tödlich Verunglückten (13 auf 8). Die Zahl der Schwerverletzten erhöhte sich von 237 auf 264. Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 613 auf 760.

Verglichen mit dem **Fünf-Jahres-Mittelwert** (2017-2021) ergaben sich für 2022 folgende Entwicklungen:

Getötete: **-18%**, Schwerverletzte: **+ 10,1 %**, Leichtverletzte: **- 2,3 %**.

Mit einer Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) von 380 (bezogen auf 100.000 Einwohner) liegt der Oberbergische Kreis unter der VHZ des Landes NRW (398).

Von 47 Behörden in NRW belegt der Kreis mit dieser VHZ den 18. Platz.

Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) beträgt im Oberbergischen Kreis 2.588 (berechnet anhand der Zahl aller erfassten Verkehrsunfälle und ebenfalls bezogen auf 100.000 Einwohner) während der Landesschnitt bei 3.349 liegt. Auf die Verkehrsunfälle mit Personenschaden bezogen liegt die UHZ im Kreis bei 293, was dem 11. Rang in der Landessicht entspricht. Für gesamt NRW ist die UHZ bei Personenschadensunfällen 327.

Der volkswirtschaftliche Gesamtschaden beziffert sich auf insgesamt 108.059.224 Euro

Die niedrigste Verunglücktenhäufigkeit des Oberbergischen Kreises weist die Gemeinde Morsbach (218) auf.

2. Ursachen

Als häufigste Unfallursachen bei der Betrachtung aller Unfälle (ohne Bagatellunfälle) wurden

	2021	Anzahl	2022	Anzahl
Abstand	12,1%	250	11,7%	278
Vorfahrt / Vorrang	8,2%	170	9,7%	229
Geschwindigkeit	10,3%	213	7,6%	181
Alkohol	5,3%	115	5,6%	134
Fehler beim Abbiegen	6,2%	129	4,4%	105
Fehler beim Überholen	1,8%	37	1,6%	39

Der durchschnittliche Alkoholisierungsgrad bei festgestellten Alkoholverstößen nach Verkehrsunfällen beim Fahrzeugführenden beträgt im Jahr 2022 : 1,68 ‰ (2021 : 1,77 ‰).

3. Altersgruppen

3.1 Kinder (bis 14-Jährige)

Die Zahl der aktiv verunglückten Kinder liegt in 2022 47 % über dem Mittelwert der Jahre 2017 - 2021. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl von 22 auf 53. Als Fahrradfahrende kamen 26 Kinder zu Schaden, als zu Fuß Gehende waren es 23; 4 Kinder verunglückten aktiv als sonstig verkehrsbeteiligt. Sechs Kinder verunglückten auf dem Schulweg. Als Mitfahrende wurden 30 Kinder verletzt. Insgesamt wurden 67 Kinder leicht verletzt und 16 schwer verletzt. Kein Kind kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Der Oberbergische Kreis liegt mit einer Verunglücktenhäufigkeitszahl der aktiv vergundlückten Kinder von 132 unter der des Landes (148), bei einem Bevölkerungsanteil von 14,76%.

3.2 Jugendliche (15- bis 17-Jährige)

Die Zahl der aktiv verunglückten Jugendlichen stieg gegenüber 2021 um 21 auf 69 an. Verglichen mit dem Mittelwert der Jahre 2017-2021 ist dies eine Steigerung von 13%. Als passive Verkehrsteilnehmer kamen 22 Jugendliche zu Schaden, sodass die Gesamtzahl der verunglückten Jugendlichen bei 91 liegt. Davon wurden 25 schwer verletzt und 66 leicht verletzt.

2022 kam kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Die meisten verunglückten als Fahrzeugführende eines motorisierten Zweirads.

Der Oberbergische Kreis liegt mit einer VHZ der aktiven verkehrsteilnehmenden Jugendlichen von 866 über der des Landes (699). Der Bevölkerungsanteil der Jugendlichen im Oberbergischen Kreis beträgt 2,93%.

3.3 Junge Erwachsene (18- bis 24-Jährige)

Die Zahl der aktiv und passiv Verunglückten dieser Altersgruppe ist um 37 gestiegen (146 auf 183) und liegt damit 14 % unter dem Mittelwert der Jahre 2017-2021. Bei 134 Alkoholunfällen waren sie an 23 beteiligt = 17 % (2021 : 23 %). Die Gruppe liegt mit ihrem Anteil an Alkoholunfällen erneut deutlich über ihrem Bevölkerungsanteil von 7,34 %.

Insgesamt wurden 127 junge Erwachsene leicht verletzt, 52 wurden schwer verletzt. 2022 kamen vier Personen dieser Altersgruppe ums Leben, drei davon als aktive Verkehrsteilnehmer.

Für junge Erwachsene ergab sich eine VHZ von 918 (NRW 817).

3.3 Senioren (65-Jährige und älter)

Die Zahl von 126 der aktiv und passiv Verunglückten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 20% (Land NRW: + 19 %). Für Senioren ergab sich eine VHZ von 210 (Land NRW 277) als aktive und passive Verkehrsteilnehmende. Die meisten verunglückten als Pkw Fahrende (47), 21 als zu Fuß Gehende. Als Pedelec-fahrende verunglückten 20 Senioren, 11 als Fahrradfahrende. Insgesamt wurden 86 Senioren leicht verletzt, 40 wurden schwer verletzt. In dieser Altersgruppe verstarben zwei Personen bei Verkehrsunfällen. Die Senioren haben einen Bevölkerungsanteil von 22 %.

4. Verkehrsbeteiligungen

4.1 zu Fuß Gehende

Die Zahl der verunglückten zu Fuß Gehenden stieg um 31 auf 90. Gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2017 bis 2021 stieg die Zahl um 9,75 % an. Auffällig ist die Stadt Wipperfürth (VHZ 57), gefolgt von Gummersbach (51). Es verunglückten 20 zu Fuß Gehende mit schwerem Personenschaden und 70 mit leichtem Personenschaden. Die VHZ im Kreisgebiet liegt bei 33, und damit unter dem Landesdurchschnitt von 38.

4.2 EKF (Elektrokleinstfahrzeuge mit und ohne Haltestange)

Die Zahl der verunglückten eKF Fahrenden stieg gegenüber 2021 um 66% an (6 auf 10). 7 Personen wurden leicht verletzt, 2 erlitten einen schweren Personenschaden. Eine Person verunglückte tödlich mit einem Elektrokleinstfahrzeug. Die VHZ im Kreisgebiet liegt mit 3,6 deutlich unter der des Landes (11,5). Ein verunglücktes eKF entsprach nicht der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung.

4.3 Radfahrende / Pedelec-fahrende

Die Zahl der verunglückten **Radfahrenden** stieg gegenüber 2021 um 5,1 % (98 auf 105). Das ist knapp 1 % mehr als der Mittelwert der Jahre 2017-2021. Die VHZ von 38 liegt weiterhin im Vergleich zum Land (82) auf niedrigem Niveau. 19% der Verunglückten trugen keinen Schutzhelm.

Die Zahl der verunglückten **Pedelec-fahrenden** stieg gegenüber 2021 um 44 % (54 auf 78). Das sind 155 % mehr als der Mittelwert der Jahre 2017-2021. Die VHZ von 30 liegt annähernd auf dem Landesniveau (37). Auch hier trugen 19% der Verunglückten keinen Schutzhelm.

4.4 Motorisierte Zweiräder

Die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmenden, die auf motorisierten Zweirädern (Kräder unter 11Kw und unter 125 ccm) unterwegs waren stieg gegenüber dem Vorjahr um 25 auf insgesamt 90 Verunglückte an. Gemessen an dem Mittelwert der vergangenen 5 Jahre nahm die Zahl der Verunglückten um 14,2% an. 58 verunglückten mit einem leichten Personenschaden, 32 erlitten einen schweren Personenschaden. Eine Person verunglückte tödlich. Die VHZ liegt bei 33 und liegt über der VHZ des Landes (26).

4.5 Kradfahrende (Kräder >125ccm, >11kw, Fahrerlaubnisklassen A und A2)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit beteiligten Kradfahrenden ist gegenüber dem Jahr 2021 um 16 Unfälle gestiegen (76 zu 92). Die Zahl der Verunglückten (inklusive der Mitfahrenden) ist von 83 auf 102 gestiegen. Das Durchschnittsalter der verunglückten Fahrzeugführenden liegt bei 44 Jahren. Es wurden 47 Personen schwer und 54 leicht verletzt.

Seit 2017 verunglückte erstmalig kein Kradfahrender tödlich.

40 Unfälle mit Personenschäden ereigneten sich im Südkreis, die meisten davon in Reichshof und Gummersbach (je 10 Unfälle), gefolgt von Waldbröl mit 9 Unfällen. Bei den im Südkreis verunglückten Krädern waren 20 im Oberbergischen Kreis zugelassen, die meisten auswärtig Verunglückten hatten die Zulassung "OE" und "SU" mit je drei Krädern.

Im Nordkreis ereigneten sich 52 Unfälle, davon mit Abstand die meisten in Wipperfürth (21 Unfälle), gefolgt von Radevormwald (12) und Lindlar (7). Im Nordkreis waren 12 der verunglückten Kräder im Oberbergischen Kreis zugelassen, 7 hatten die Ortskennung "EN" und "ME", gefolgt von "GL" (6) und 4 mal "K".

85 Kradfahrende verunglückten auf klassifizierten Straßen, davon 62 außerhalb geschlossener Ortschaften.

Am häufigsten ereigneten sich Alleinunfälle (49). Der häufigste Unfalltyp ist ein Fahrnunfall, 33 mal war die Ursache ein "anderer Fehler beim Fahrzeugführer", 28 mal "Geschwindigkeit".

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl der aktiv verunglückten Kradfahrenden ist mit 29

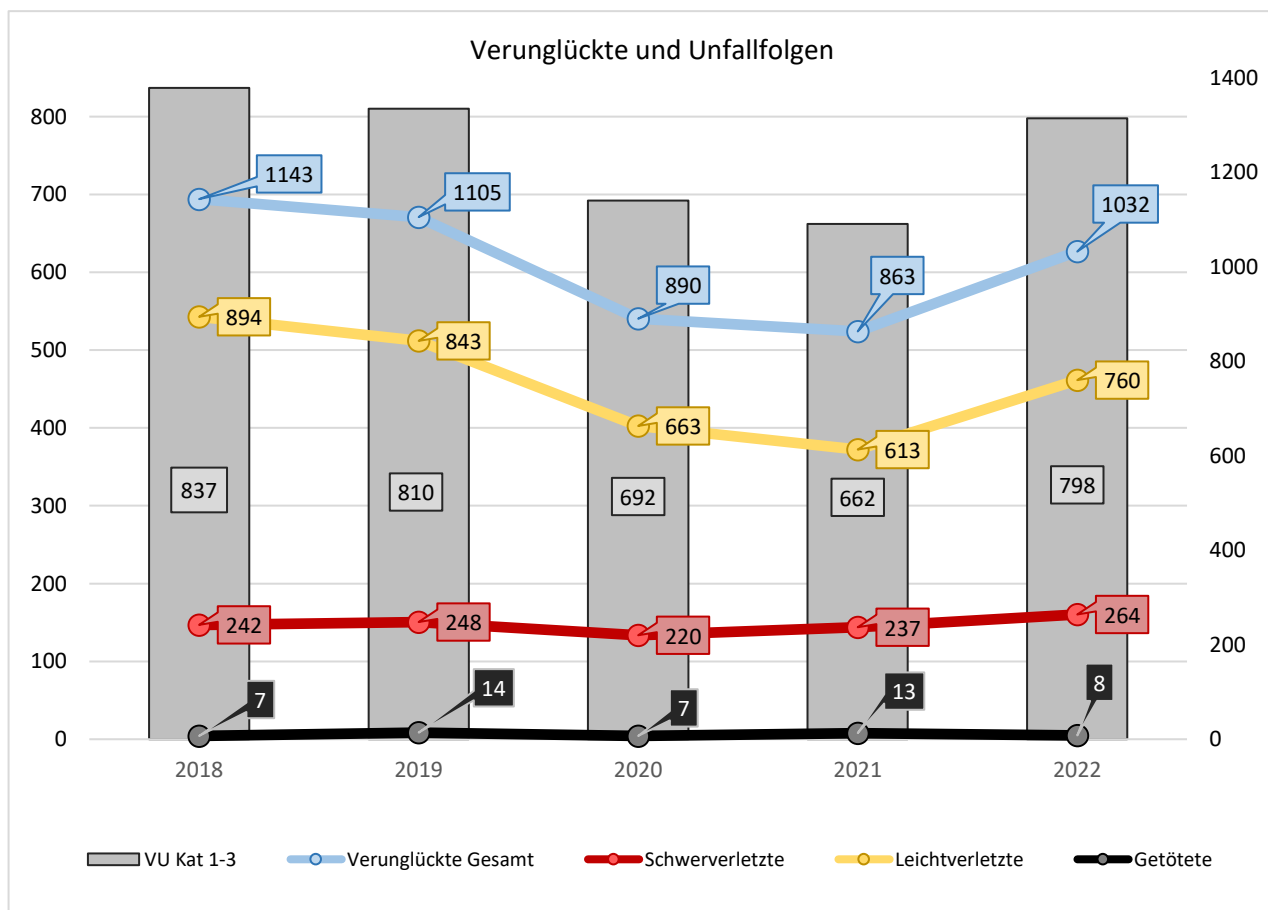
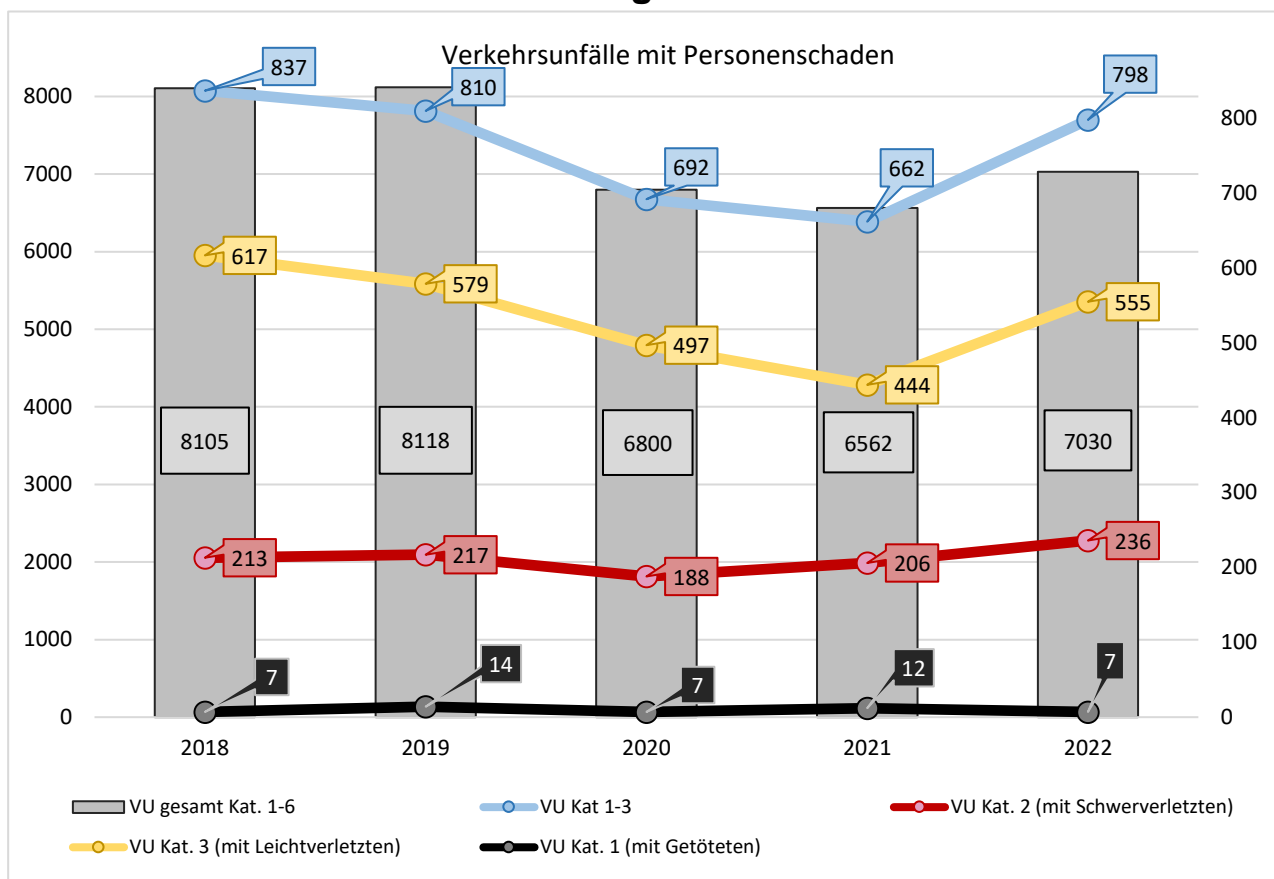
5. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort

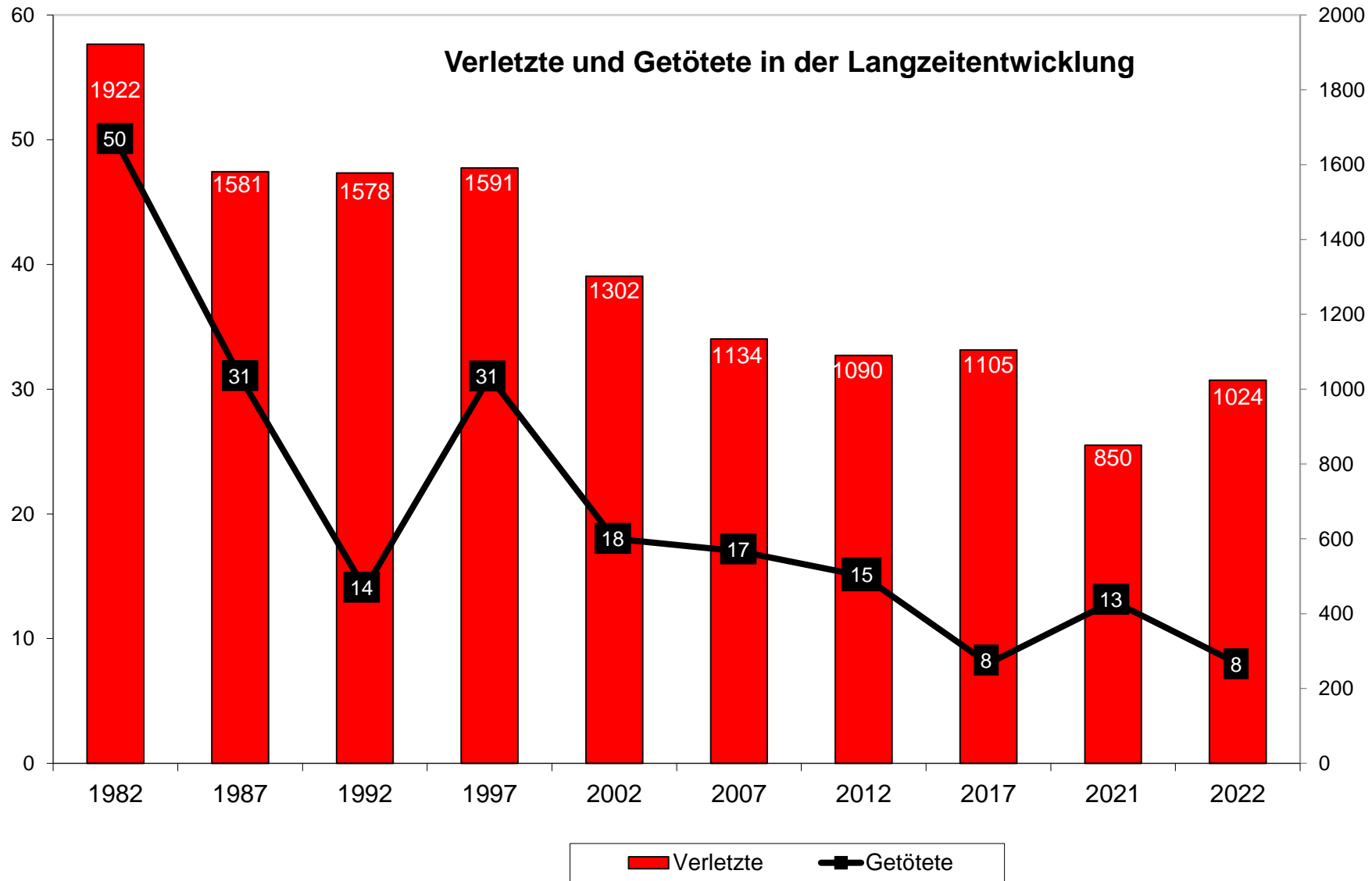
Im Verhältnis zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht des Verursachers um 119 auf insgesamt 1359 an. Im Jahr 2022 wurden 647 Unfälle aufgeklärt, das entspricht einer Aufklärungsquote von 47,61 %, mit diesem Wert liegt die Kreispolizeibehörde an 12. Stelle im Vergleich der Polizeibehörden im Land. Die Anzahl der Fluchtunfälle liegt 2,9% über dem 5-Jahres-Mittelwert der Jahre 2017-2021, die Aufklärungsquote liegt 22,7% unter dem Mittelwert der aufgeklärten Unfälle der letzten 5 Jahre.

Bezogen auf die Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht ergibt sich eine Steigerung der Unfälle um 9 auf insgesamt 51 Fälle, was einer Steigerung von 27,41% entspricht. Es wurden 6 Personen schwer verletzt und 45 Personen leicht verletzt. Von den 51 Unfällen mit Personenschaden wurden 40 aufgeklärt, was einer Quote von 78,43 % entspricht. Mit dieser Quote belegt der Oberbergische Kreis landesweit den 1. Platz bei den aufgeklärten Unfällen mit Personenschäden.

Im Bereich der Unfälle mit schwerem Personenschaden (Unfälle Kategorie 2) wurde eine Aufklärungsquote von 83,33% erzielt, was im Vergleich mit den Polizeibehörden im Land dem 3. Platz entspricht. Bei den Unfällen mit leichtem Personenschaden (Unfälle Kategorie 3) wurde eine Aufklärungsquote von 77,77% erzielt, dies entspricht dem 1. Platz im Landesvergleich.

Verkehrsunfälle nach Unfallkategorien und Verunglückte





Verkehrsunfälle mit Todesfolge 2022

Nr	Tag	Datum	Uhrz.	Gemeinde	igO/ agO	Strasse/Abs.	UB 01				UB 02				Ursache	Gesamtschaden
							T/ V	m/ w	Alter	Beteil.	T/ V	m/ w	Alter	Beteil.		
1	Sa	5.Februar	17:58	Gummersbach	a.g.O.	L 173 / 4	T/ T	m/ w	19/ 18	Pkw	SV	w	39	Pkw	13	20.000 €
2	Sa	19.Februar	12:40	Wipperfürth	a.g.O.	B 506 / 21	T	m	41	Pkw	SV/ SV	m/ w	81/ 78	Pkw	49	9.000 €
3	Di	15.März	17:51	Wipperfürth	a.g.O.	L 286 / 20	T	m	20	Pkw					49	10.000 €
4	Di	24. Mai	06:30	Wipperfürth	a.g.O.	B 506 / 20	T	m	68	Lkw					49	70.000 €
5	Di	14.Juni	17:45	Hückeswagen	a.g.O.	B 237 / 7	T	m	78	KKR	LV	m	42	Pkw	28	5.000 €
6	Do	16.Juni	21:30	Nümbrecht	i.g.O.	Forellenweg	T	m	38	ekFz					49	200 €
7	Fr	22. Juli	15:27	Nümbrecht	a.g.O.	L 338 /	T	m	21	Pkw					13	20.500 €

Erläuterung der Ursache:

13 = Geschwindigkeit

28 = Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen

49 = Andere Fehler beim Fahrzeugführenden

T = Unfallfolge getötet

V = Unfallfolge verletzt (SV = schwer verletzt; LV = leicht verletzt)

UB 01 = Unfallbeteiligter 01

UB 02 = Unfallbeteiligter 02

Verkehrsunfälle mit Personenschaden April bis September 2022 nach Wochentagen und Stunden

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Σ
00:00 - 01:59	0	0	0	1	0	2	3	6
02:00 - 03:59	0	0	0	0	0	2	0	2
04:00 - 05:59	2	0	1	2	0	4	0	9
06:00 - 07:59	7	12	6	7	1	1	0	34
08:00 - 09:59	3	5	2	5	3	1	3	22
10:00 - 11:59	6	7	2	4	10	11	4	44
12:00 - 13:59	10	6	8	9	11	9	14	67
14:00 - 15:59	17	9	12	16	12	10	16	92
16:00 - 17:59	9	16	14	16	9	8	8	80
18:00 - 19:59	9	13	7	14	13	15	8	79
20:00 - 21:59	3	8	2	6	6	2	3	30
22:00 - 23:59	1	3	1	2	4	4	3	18
Σ	67	79	55	82	69	69	62	483

Verkehrsunfälle mit Personenschaden Januar bis März und Oktober bis Dezember 2022 nach Wochentagen und Stunden

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Σ
00:00 - 01:59	2	2	1	0	1	3	4	13
02:00 - 03:59	0	0	0	0	0	1	1	2
04:00 - 05:59	2	2	0	0	3	0	3	10
06:00 - 07:59	7	14	9	4	5	1	0	40
08:00 - 09:59	3	3	2	6	2	1	2	19
10:00 - 11:59	3	6	3	6	7	5	4	34
12:00 - 13:59	4	3	9	6	8	7	5	42
14:00 - 15:59	6	5	5	4	8	11	9	48
16:00 - 17:59	9	10	12	11	9	5	5	61
18:00 - 19:59	2	2	3	4	8	3	2	24
20:00 - 21:59	4	1	2	1	3	4	2	17
22:00 - 23:59	0	1	1	0	2	1	0	5
Σ	42	49	47	42	56	42	37	315

Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2022
 KPB Oberbergischer Kreis

Verkehrsunfallart und Unfallhäufigkeit

	Personenschaden		Sach- und Personenschaden (ohne Bagatellunfälle)		Unfallhäufigkeit	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
	Wipperfürth	60	106	190	251	910
Gummersbach	109	158	452	536	887	1048
Radevormwald	66	66	201	213	915	970
Hückeswagen	49	46	133	138	898	938
Waldbröl	51	58	161	184	821	938
Engelskirchen	31	50	131	178	625	853
Wiehl	53	65	172	203	683	809
Lindlar	61	53	175	156	835	747
Marienheide	42	44	94	94	699	698
Reichshof	48	50	132	127	713	688
Nümbrecht	37	40	122	116	715	676
Morsbach	24	17	62	61	618	604
Bergneustadt	31	45	124	126	592	604
Oberbergischer Kreis	662	798	2149	2383	790	877
Land NW	54.361	62.542	187.116	202.987	1.043	1.132

Unfallfolge und Verunglücktenhäufigkeit

	Leichter Personenschaden		Schwerer Personenschaden		Verunglücktenhäufigkeit	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
	Wipperfürth	47	106	24	40	339
Marienheide	46	43	18	16	476	438
Gummersbach	118	171	36	45	302	422
Radevormwald	54	60	26	31	364	415
Hückeswagen	35	40	26	14	412	367
Reichshof	37	48	26	19	340	363
Wiehl	51	68	22	17	290	339
Waldbröl	49	49	10	15	301	326
Lindlar	61	47	27	17	420	307
Nümbrecht	34	33	14	18	281	297
Engelskirchen	34	44	6	18	191	297
Bergneustadt	27	36	6	15	157	244
Morsbach	20	15	9	7	289	218
Oberbergischer Kreis	613	760	250	272	317	380
Land NW	55.215	59.612	10.987	11.663	369	398

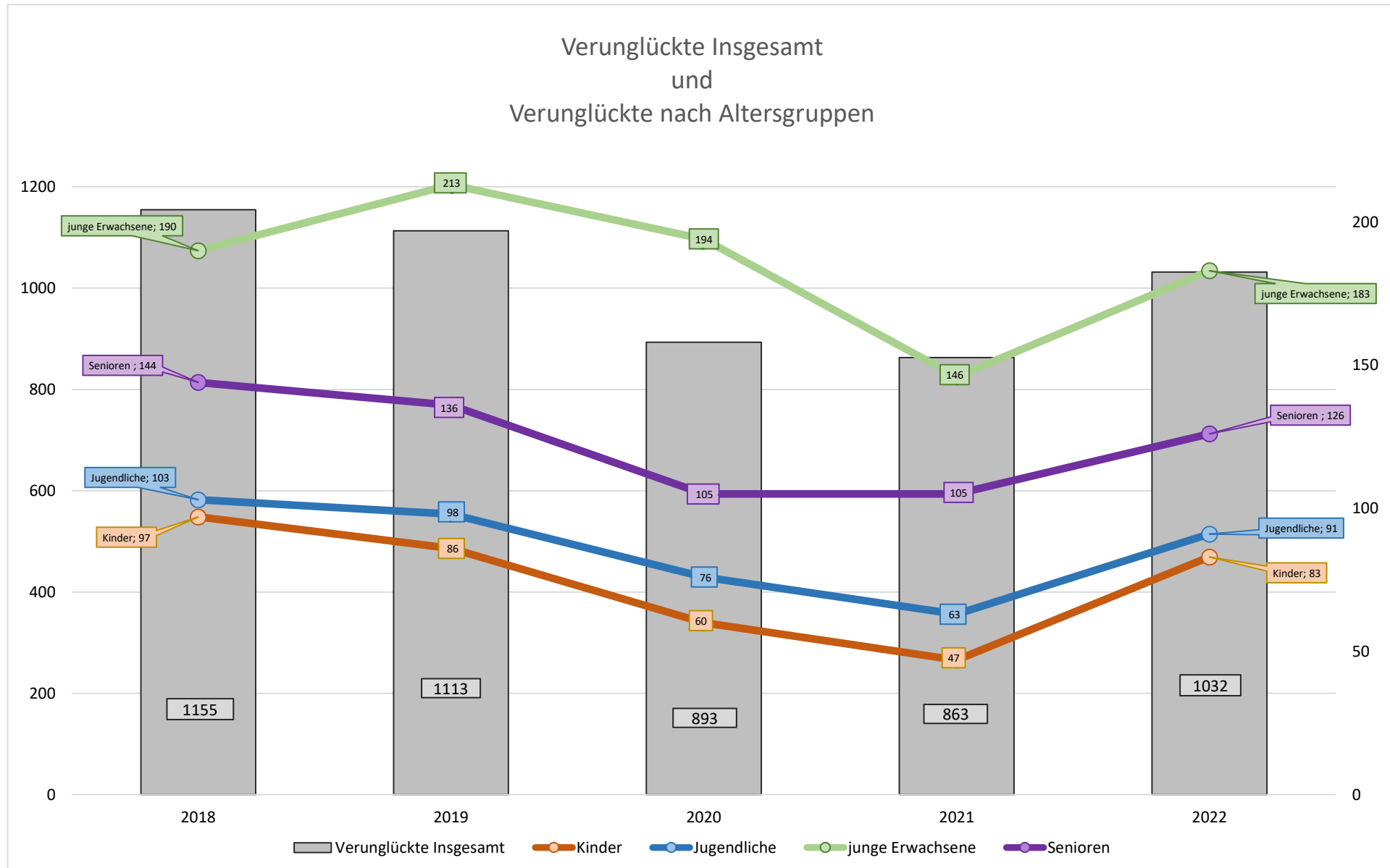
Unfallhäufigkeit (UHZ) = Unfälle auf 100.000 Einwohner

Alkoholunfälle

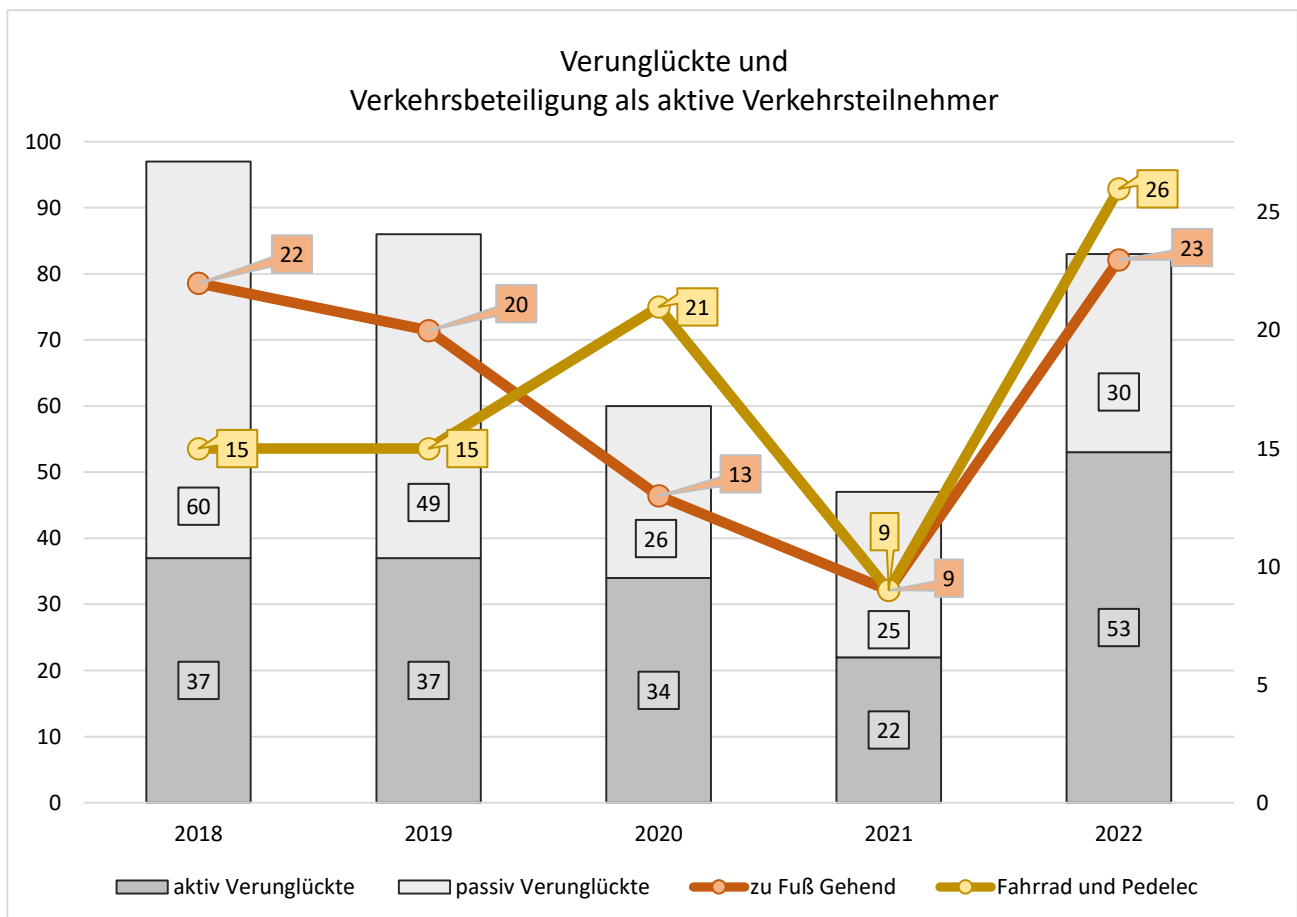
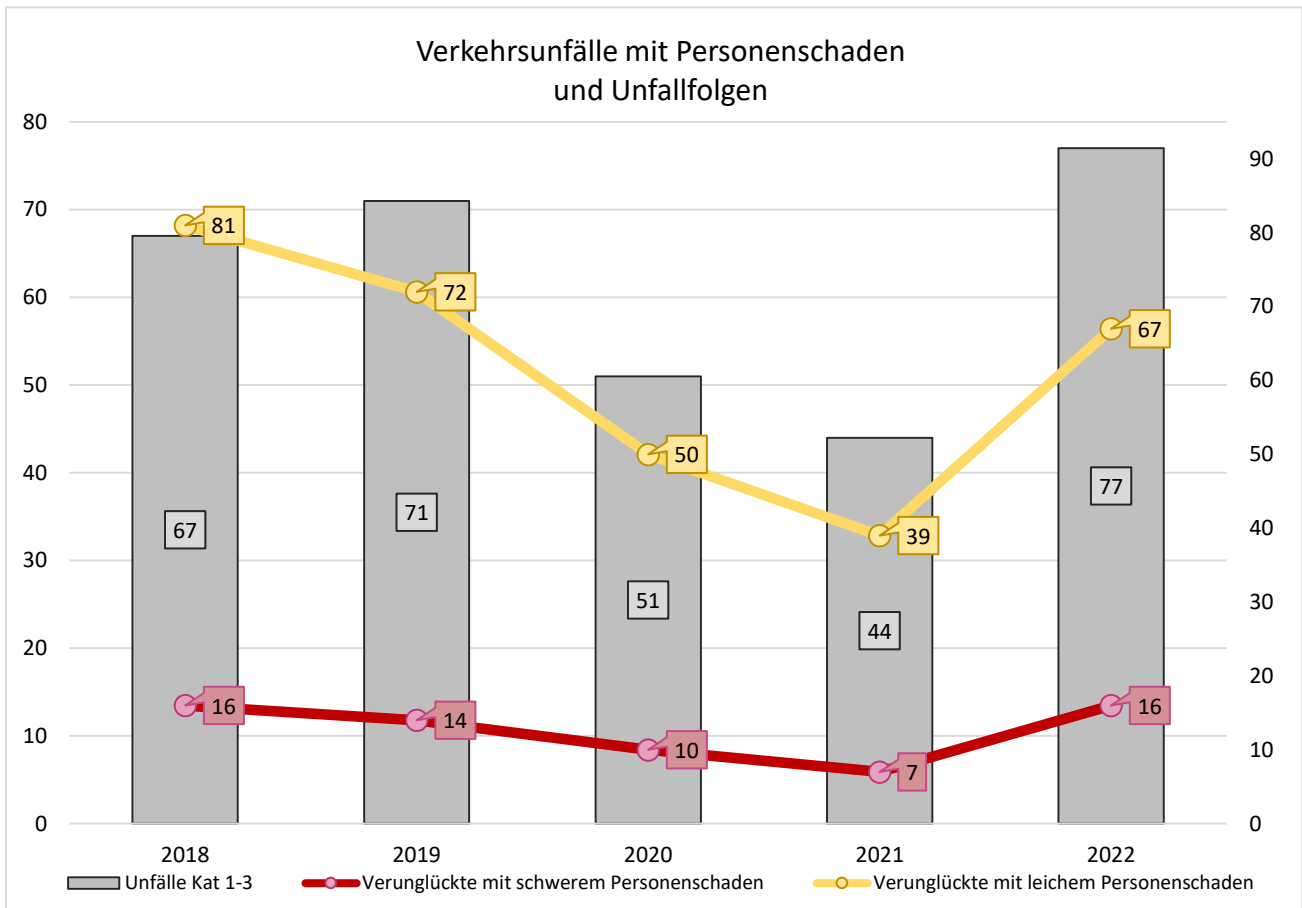
nach Wochentagen und Stunden

Uhrzeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt
00:00 - 01:59	0	1	2	0	1	5	5	14
02:00 - 03:59	1	0	0	1	1	6	6	15
04:00 - 05:59	0	0	0	0	1	4	3	8
06:00 - 07:59	0	1	0	1	0	2	0	4
08:00 - 09:59	0	0	3	0	0	2	1	6
10:00 - 11:59	0	0	1	0	1	2	0	4
12:00 - 13:59	1	1	0	1	0	0	0	3
14:00 - 15:59	3	0	2	0	2	2	3	12
16:00 - 17:59	1	1	1	0	2	0	4	9
18:00 - 19:59	4	3	3	2	3	7	2	24
20:00 - 21:59	2	2	3	3	1	6	1	18
22:00 - 23:59	2	0	2	3	1	7	2	17
Gesamt	14	9	17	11	13	43	27	134

>Es ereigneten sich 19 Unfälle unter Alkoholeinwirkung mehr als 2021<

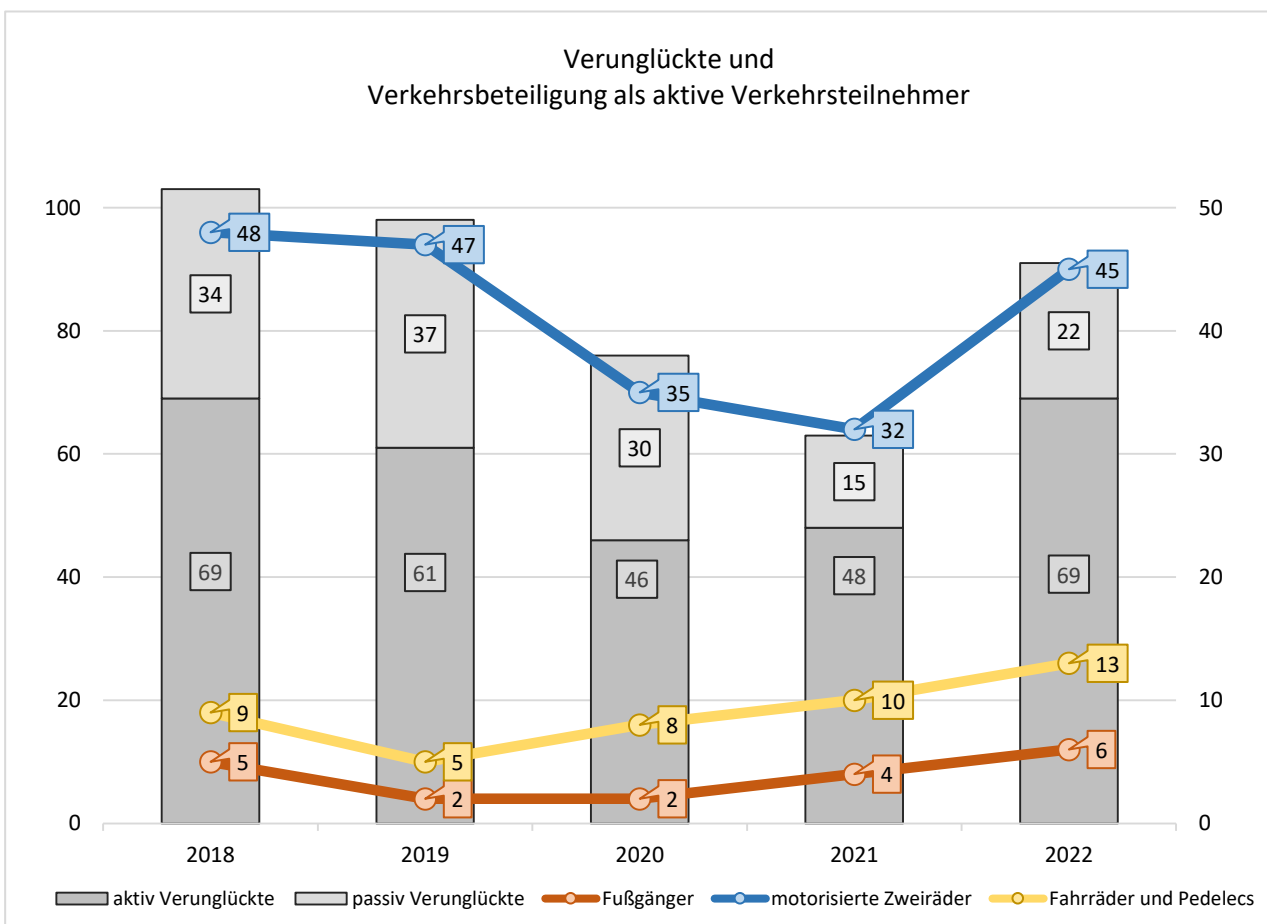
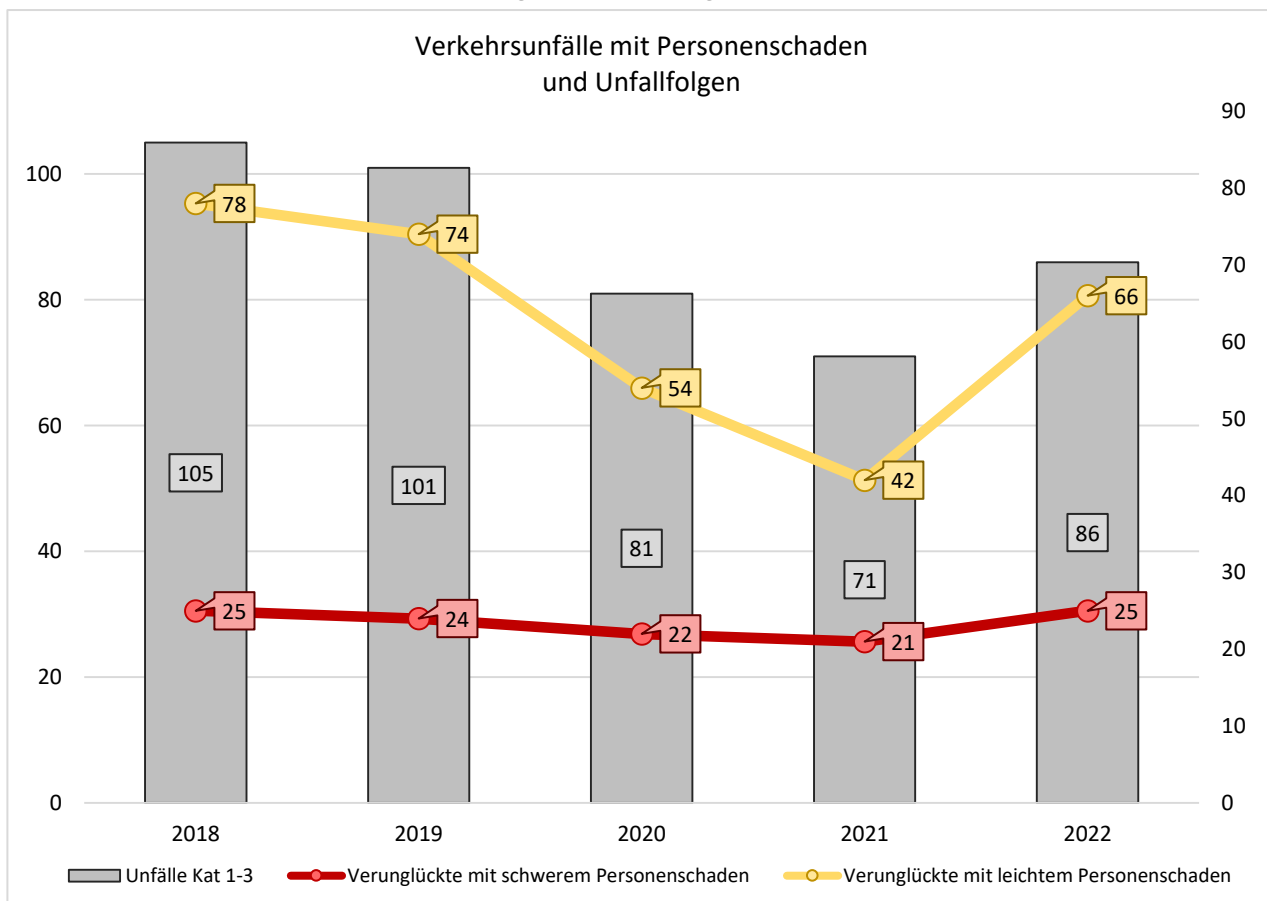


Altersgruppe : Kinder

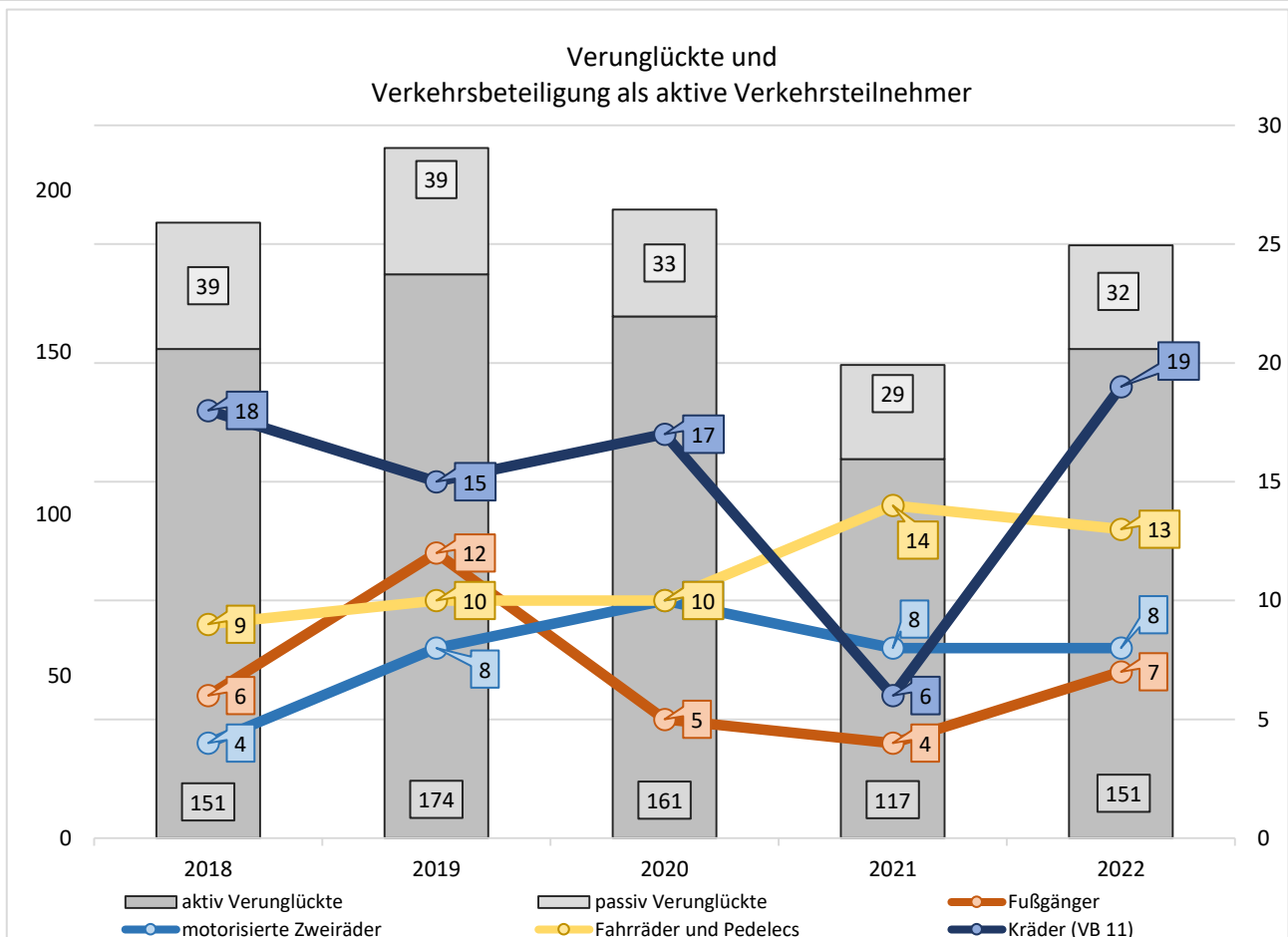
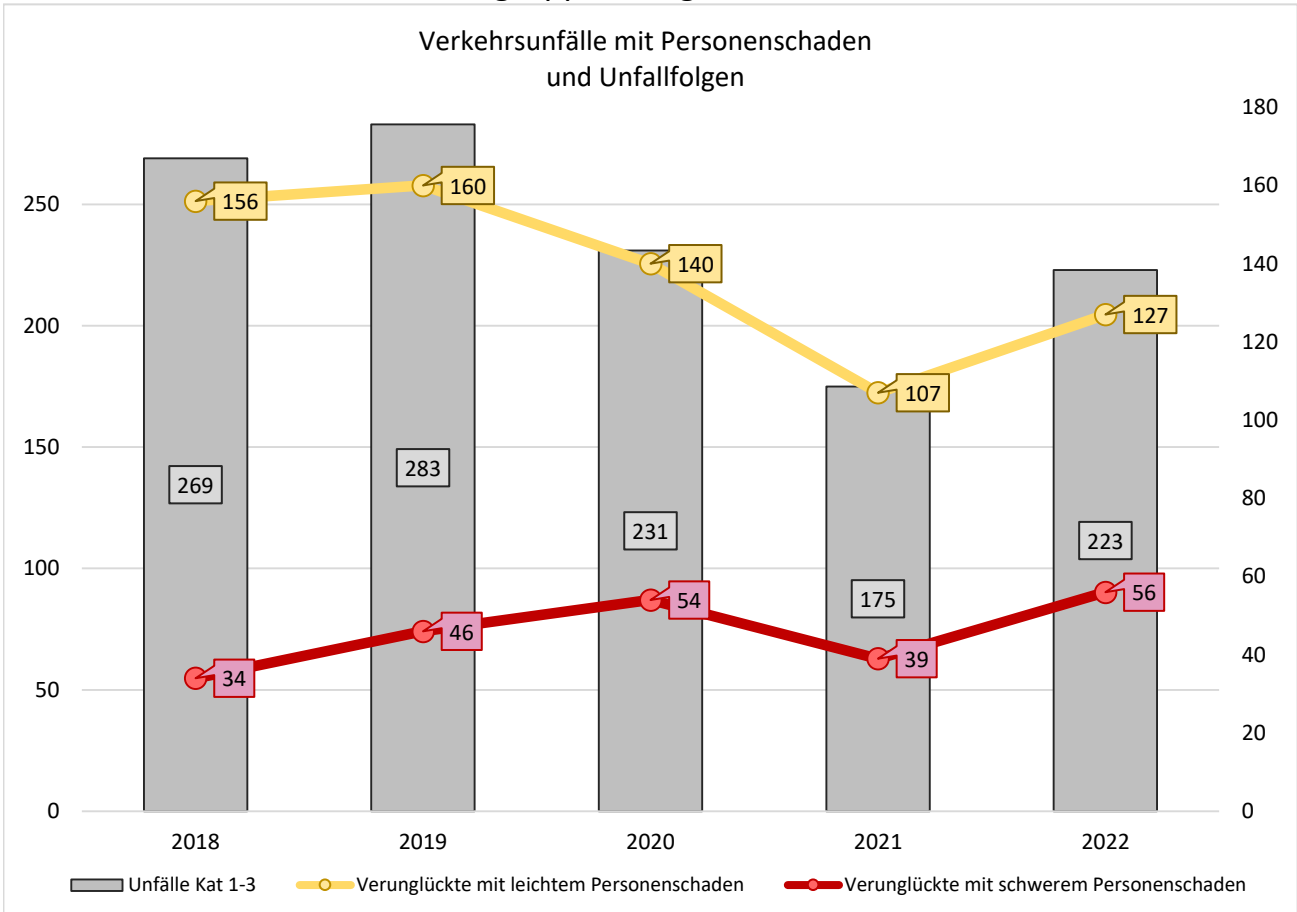


*4 Kinder verunglückten aktiv als "sonstige Verkehrsteilnehmer"

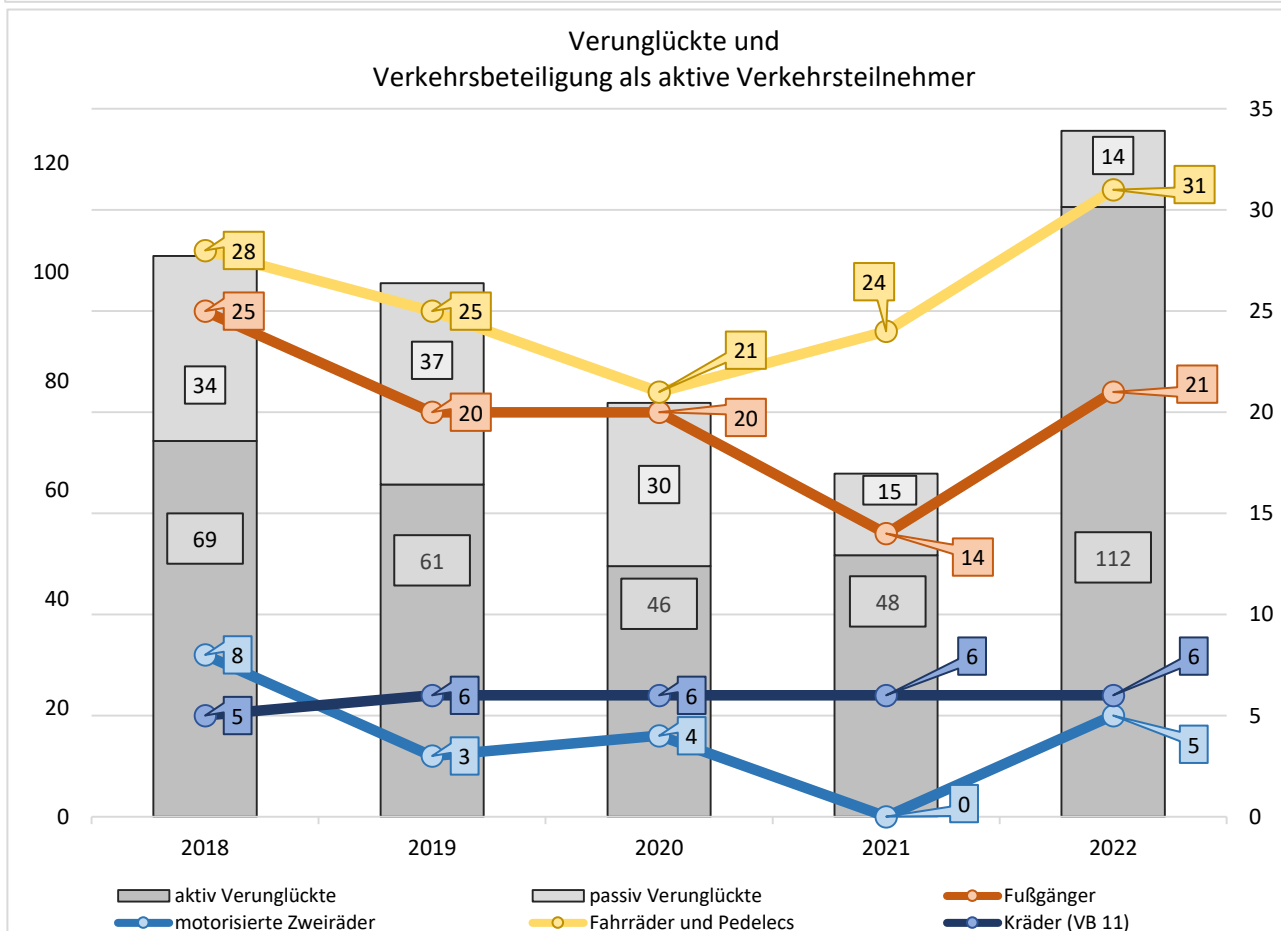
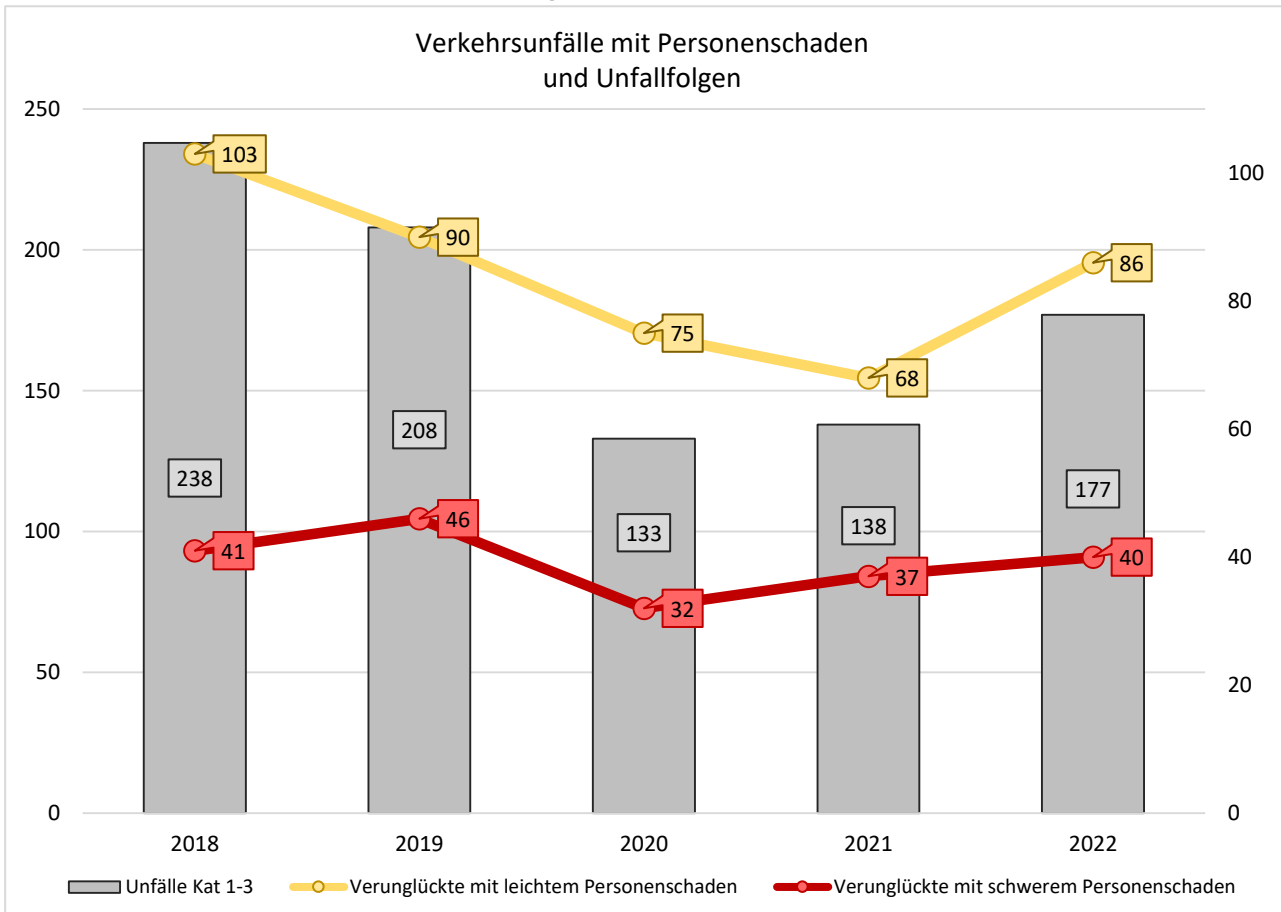
Altersgruppe : Jugendliche

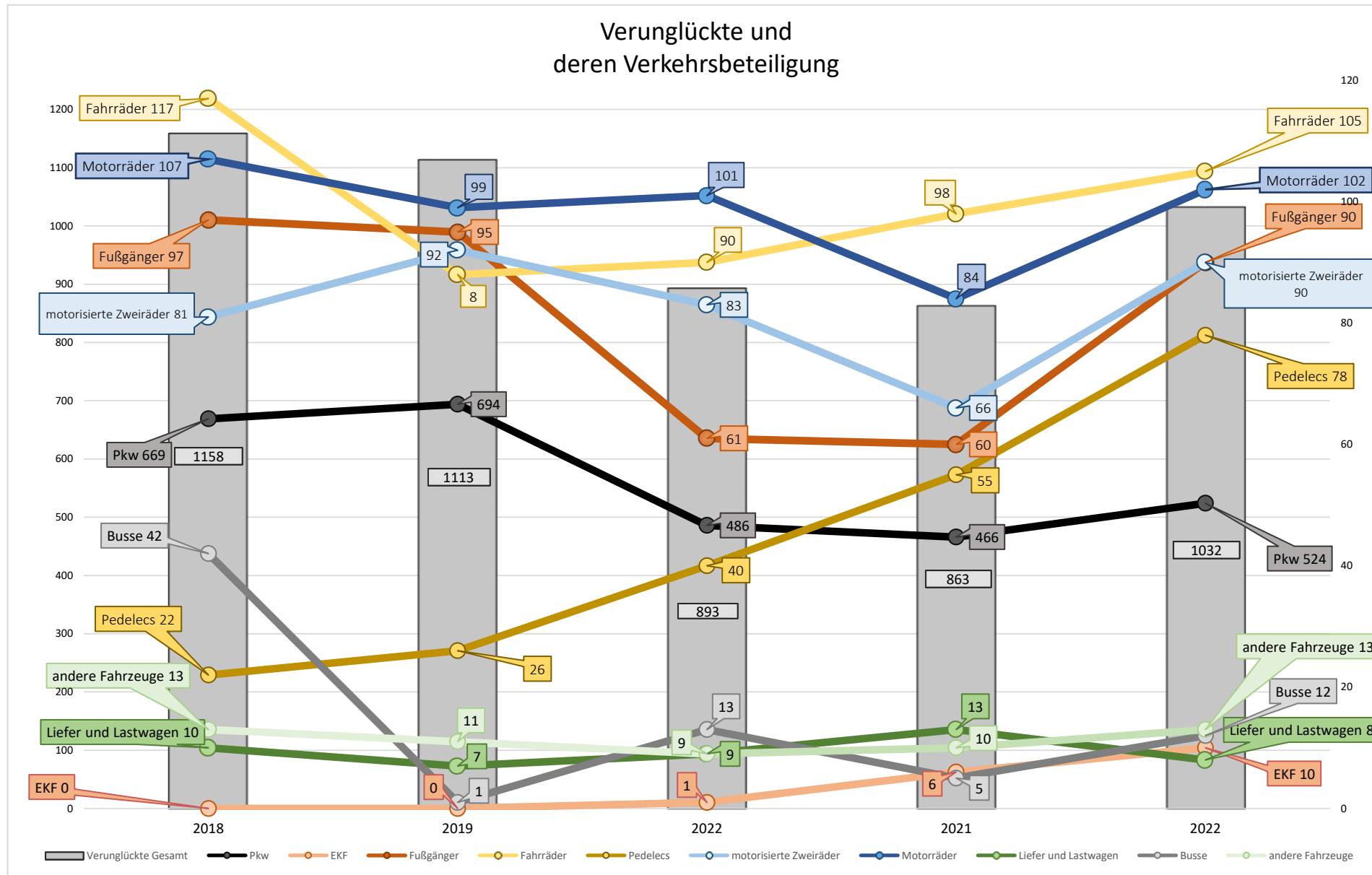


Altersgruppe : Junge Erwachsene

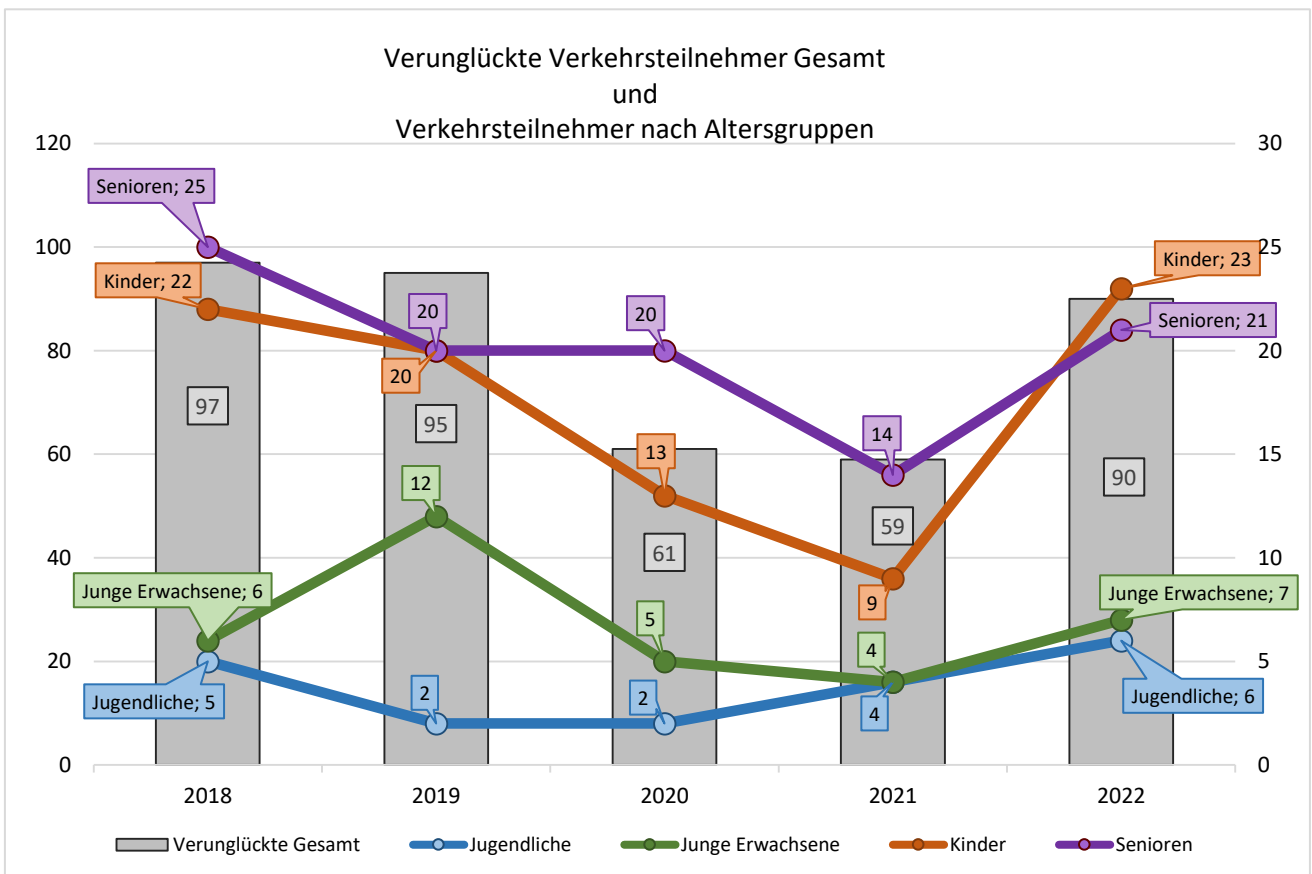
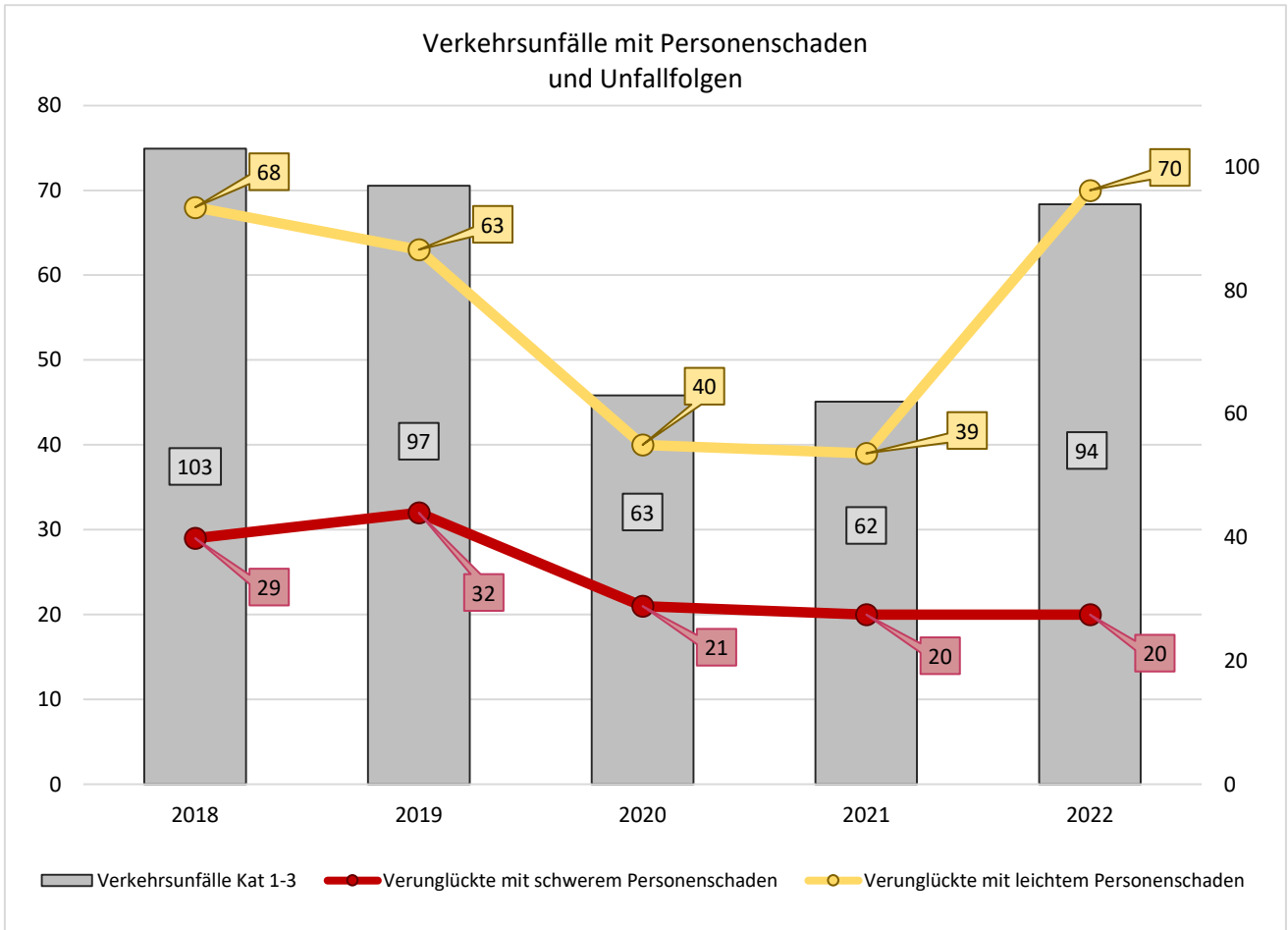


Altersgruppe : Senioren

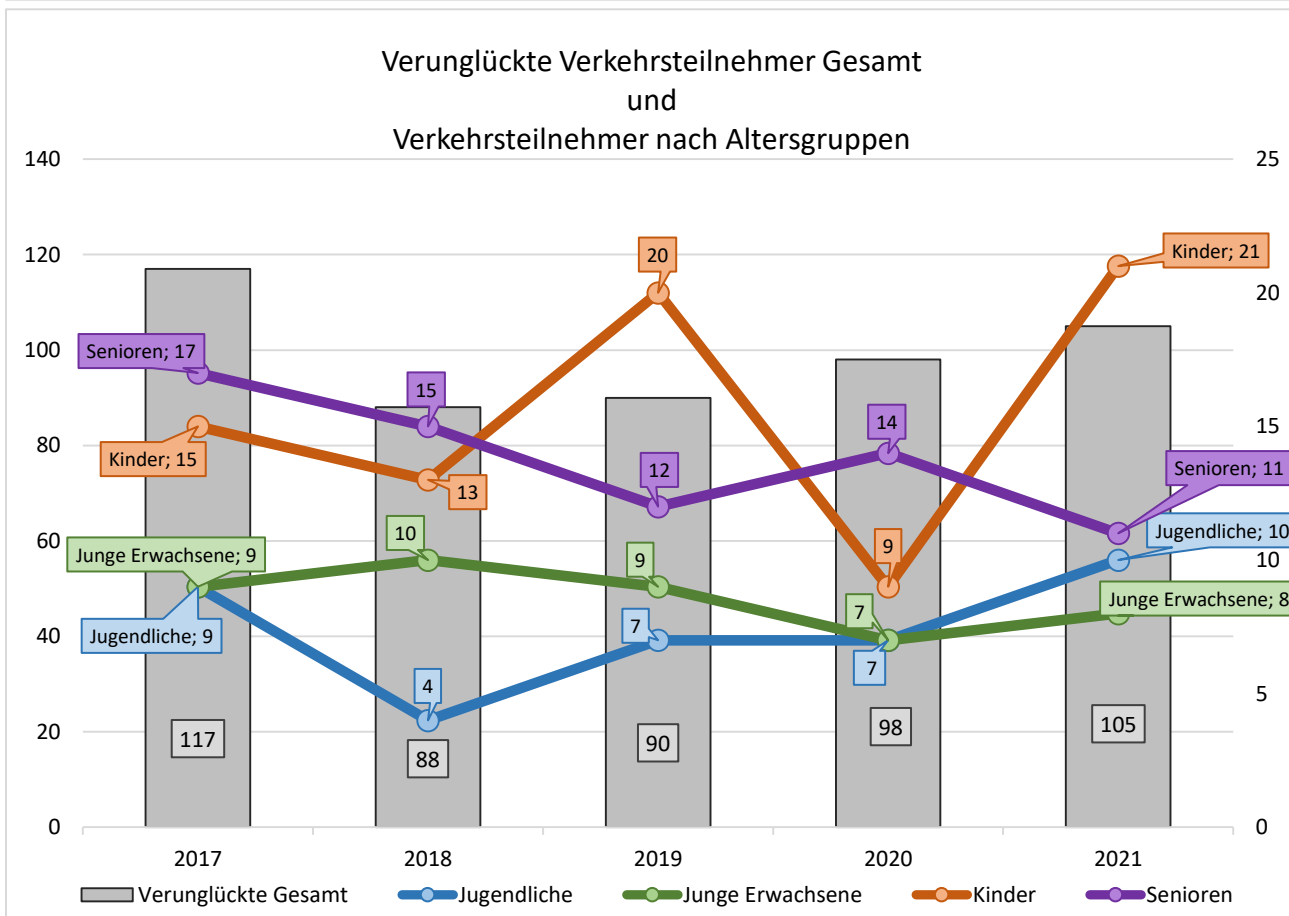
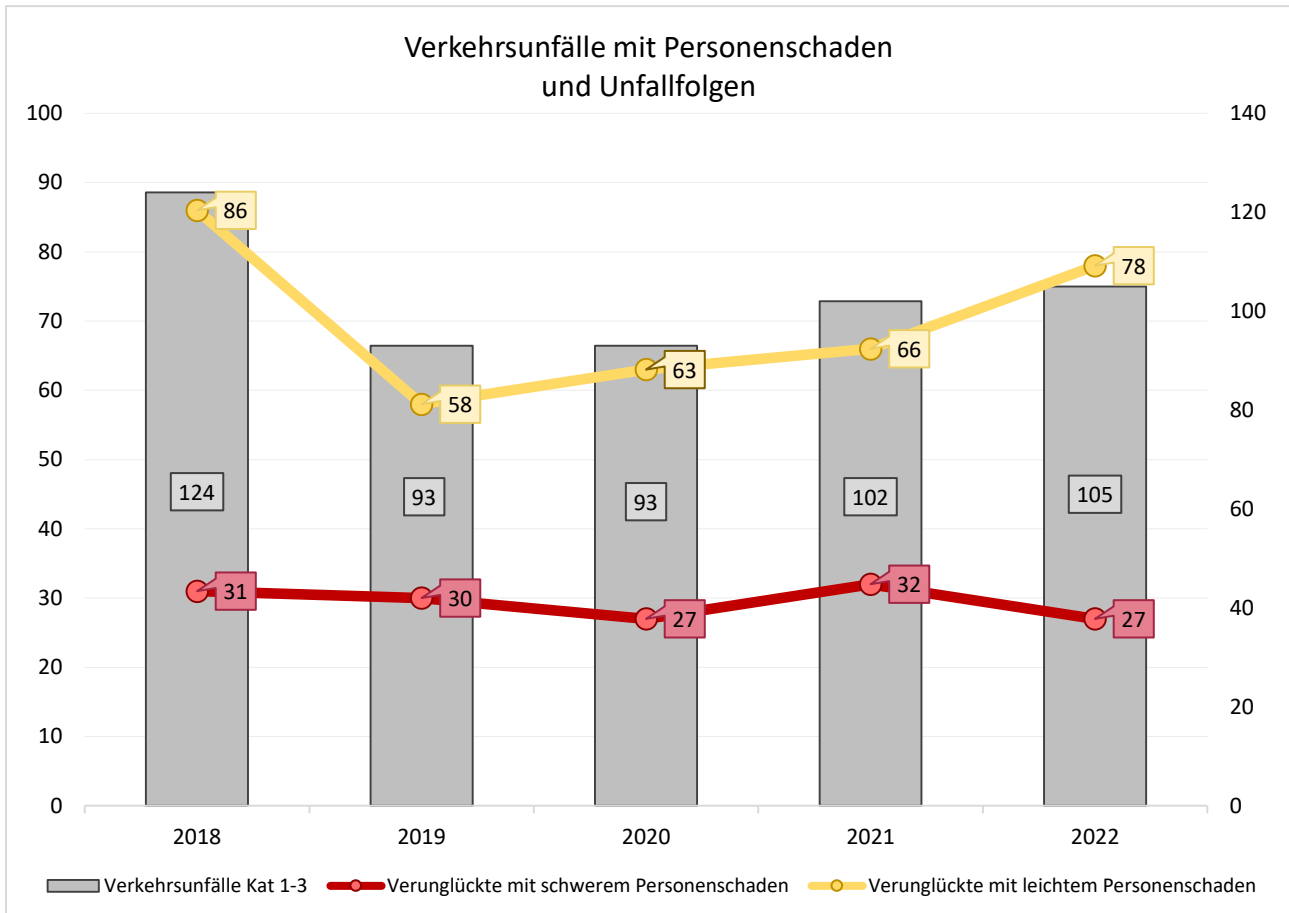




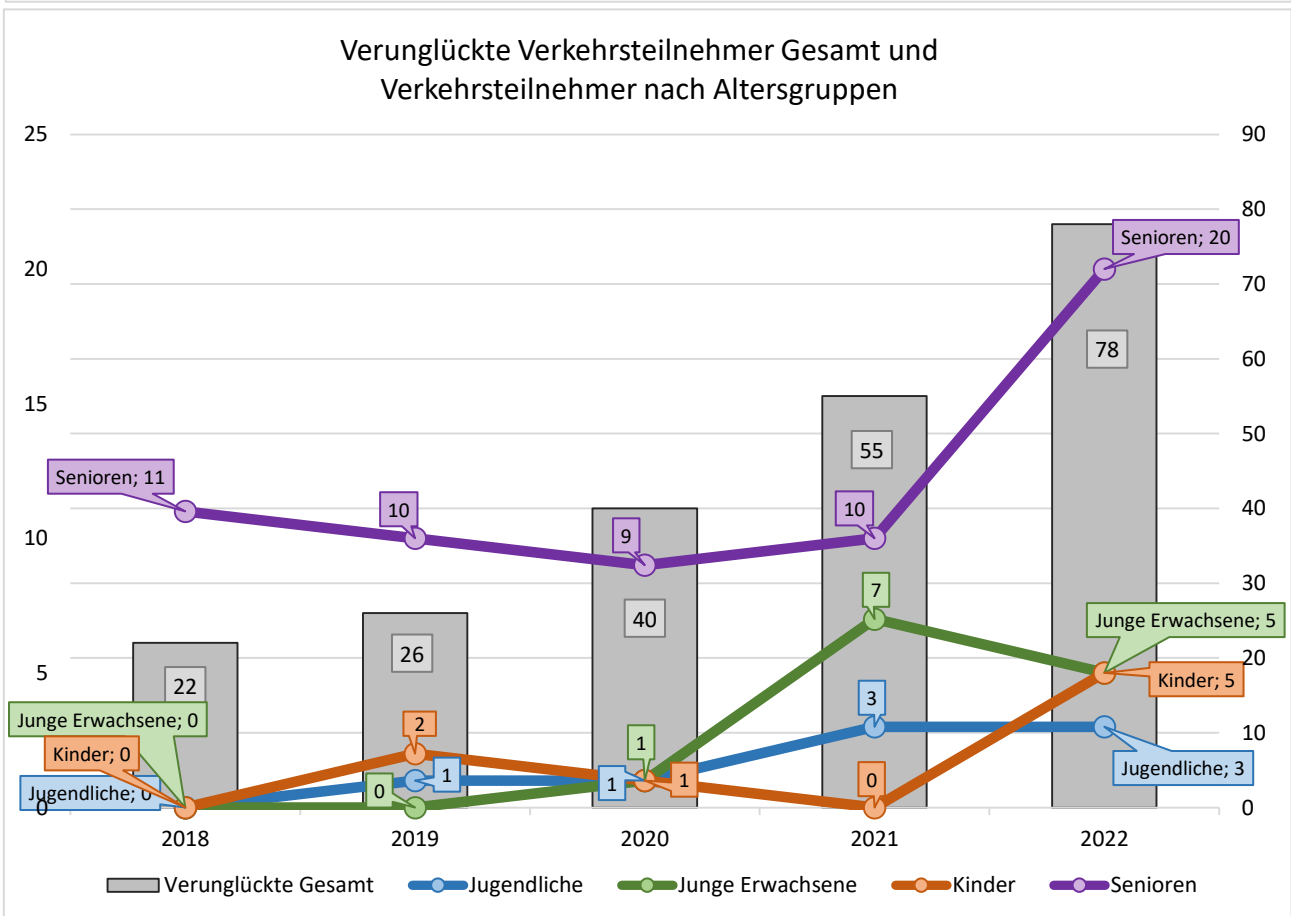
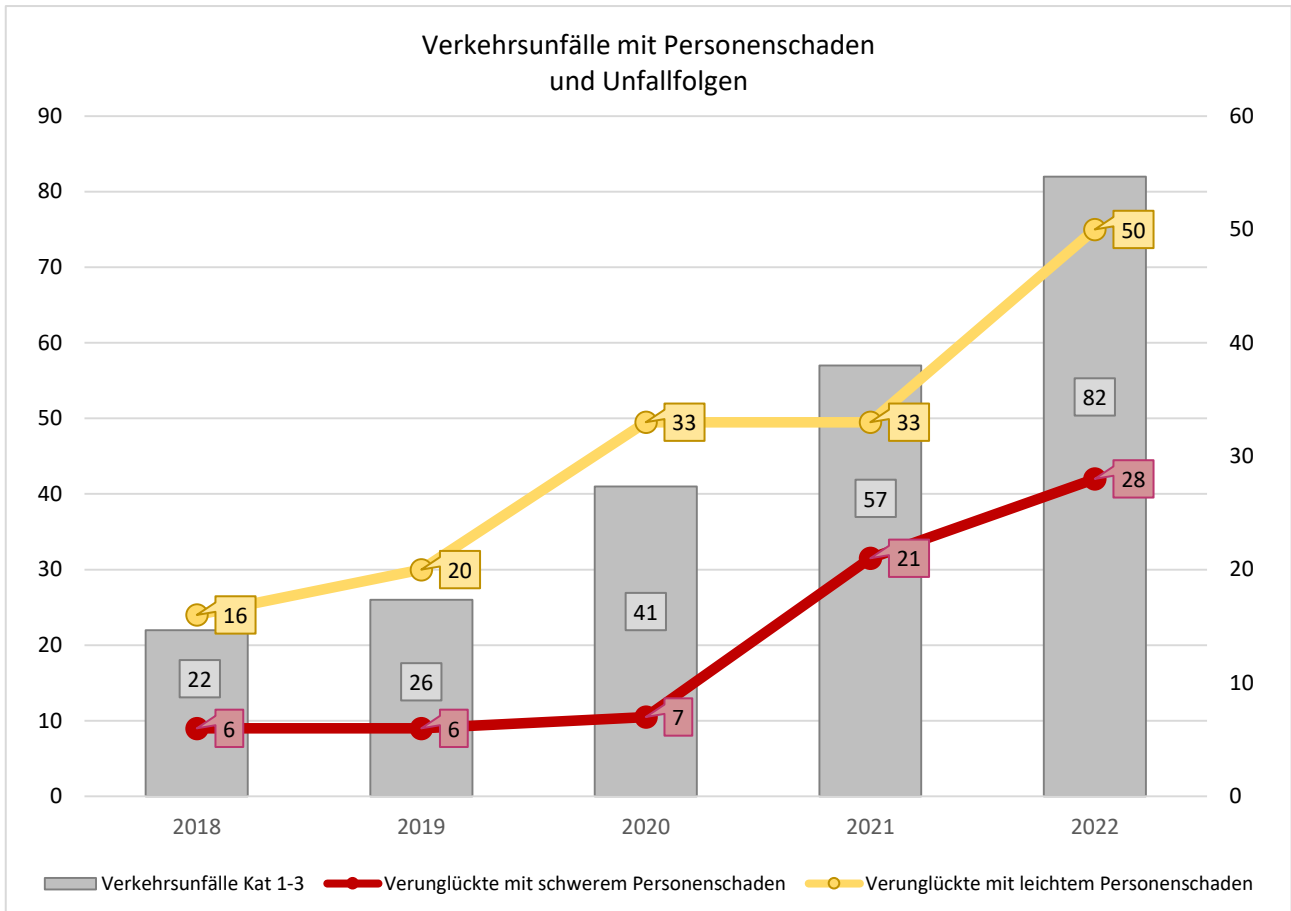
Verkehrsbeteiligung : Zu Fuß Gehend



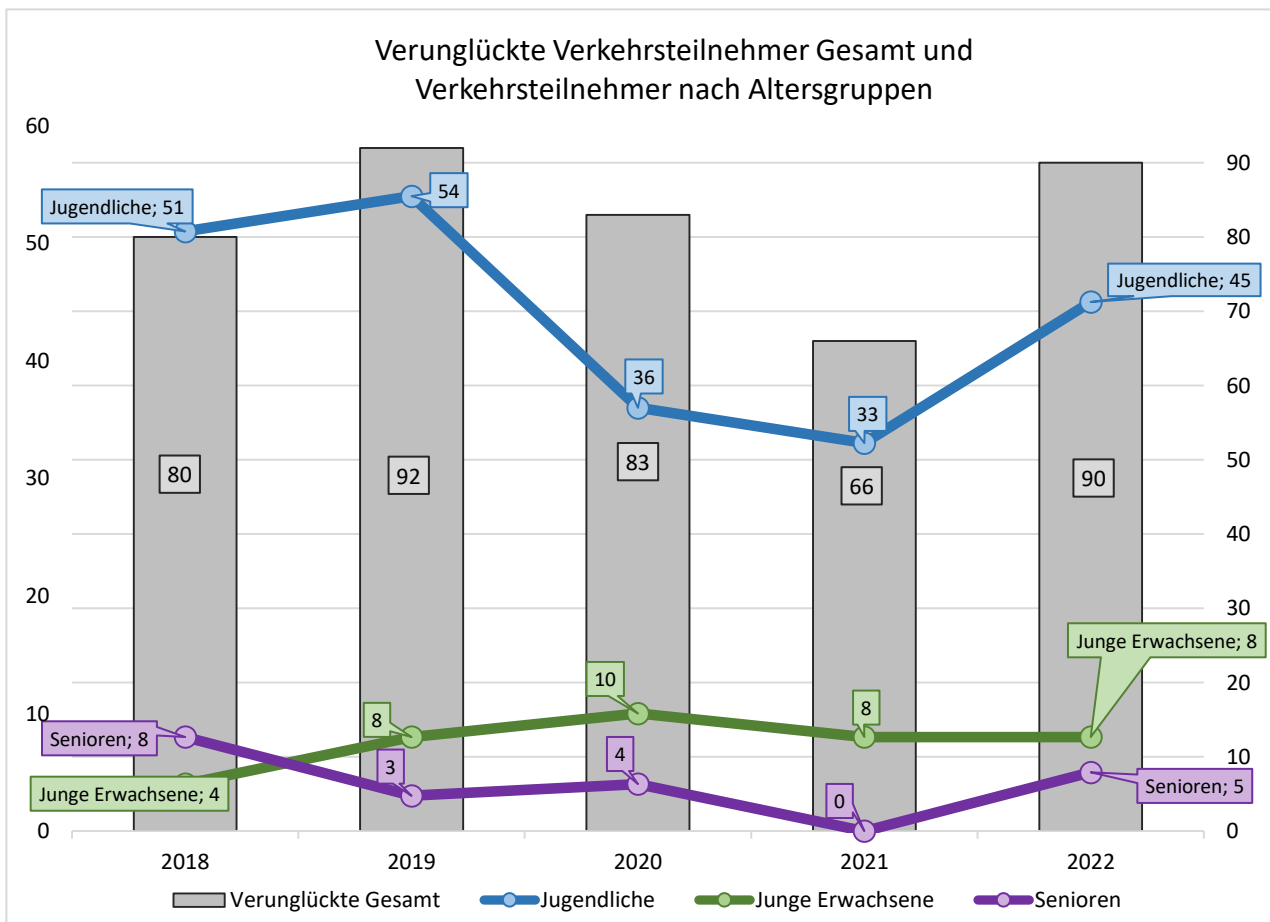
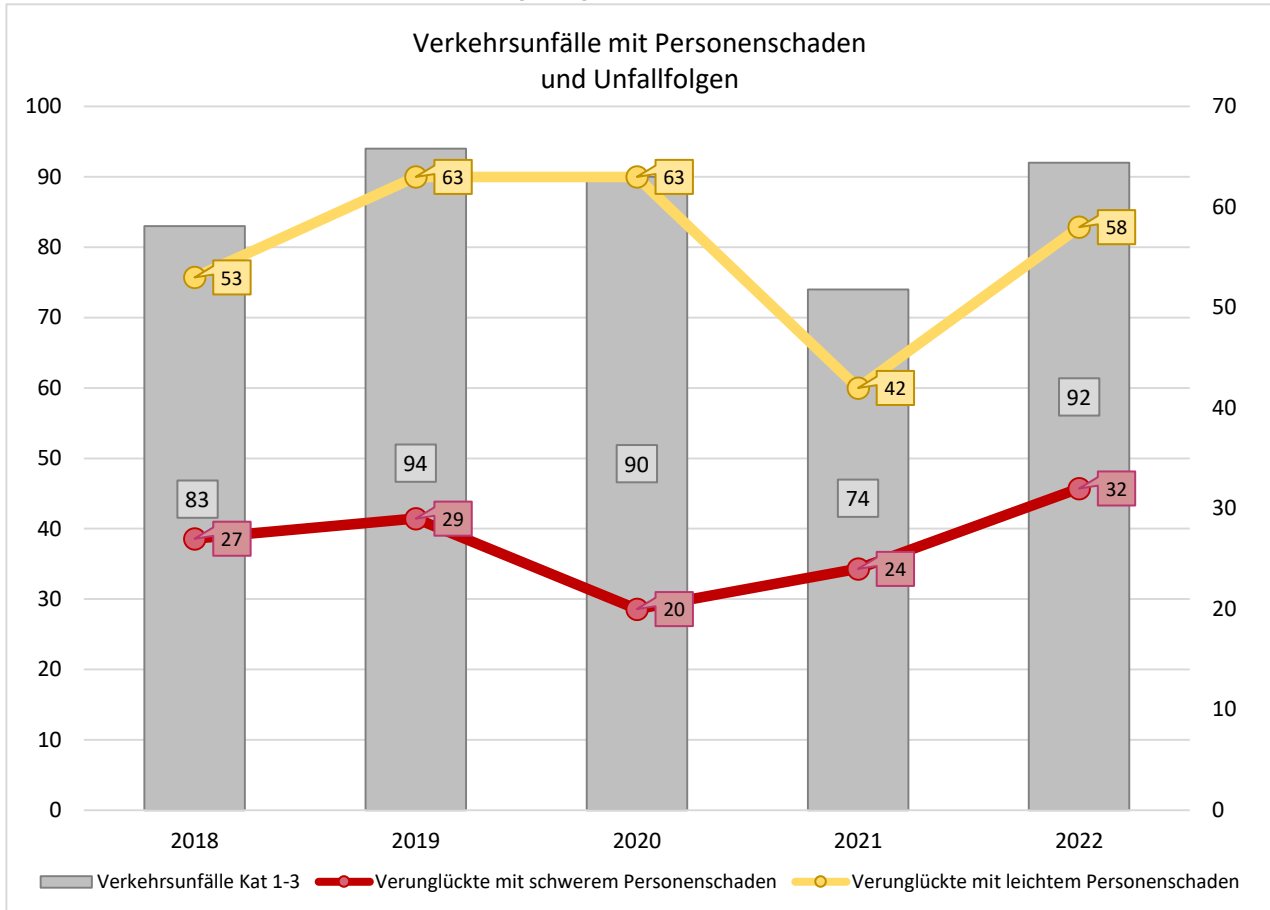
Verkehrsbeteiligung : Fahrradfahrend



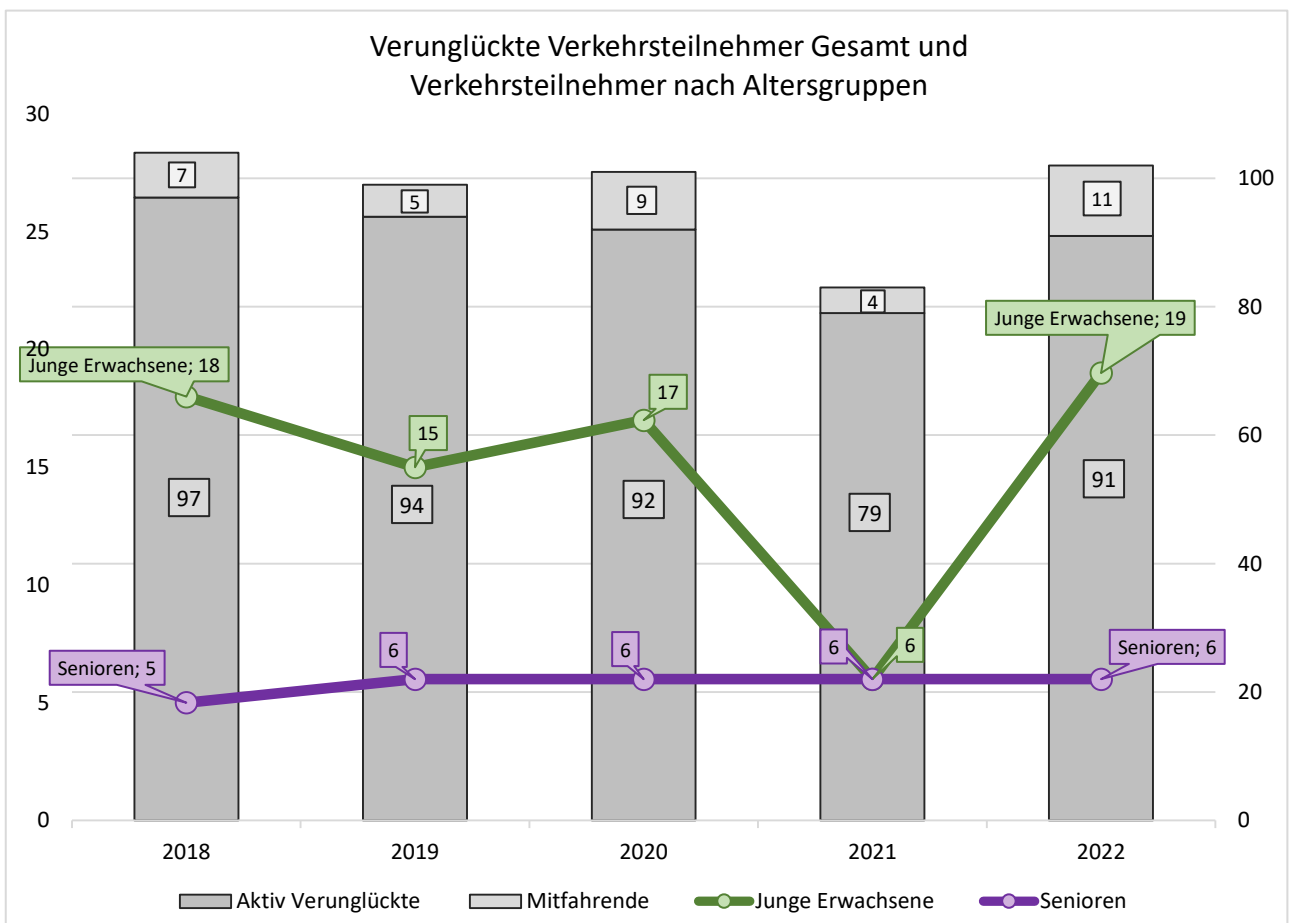
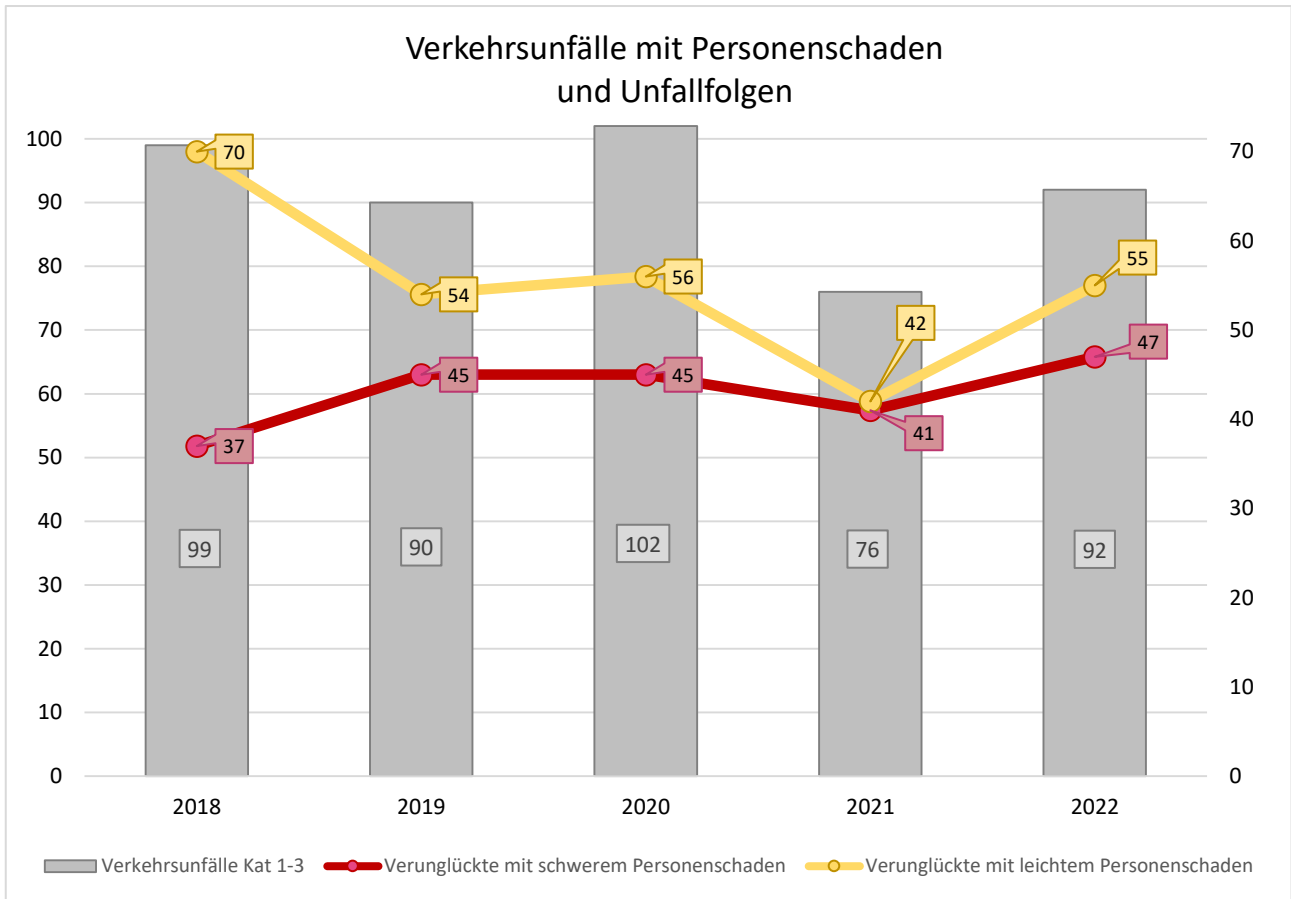
Verkehrsbeteiligung : Pedelecfahrend



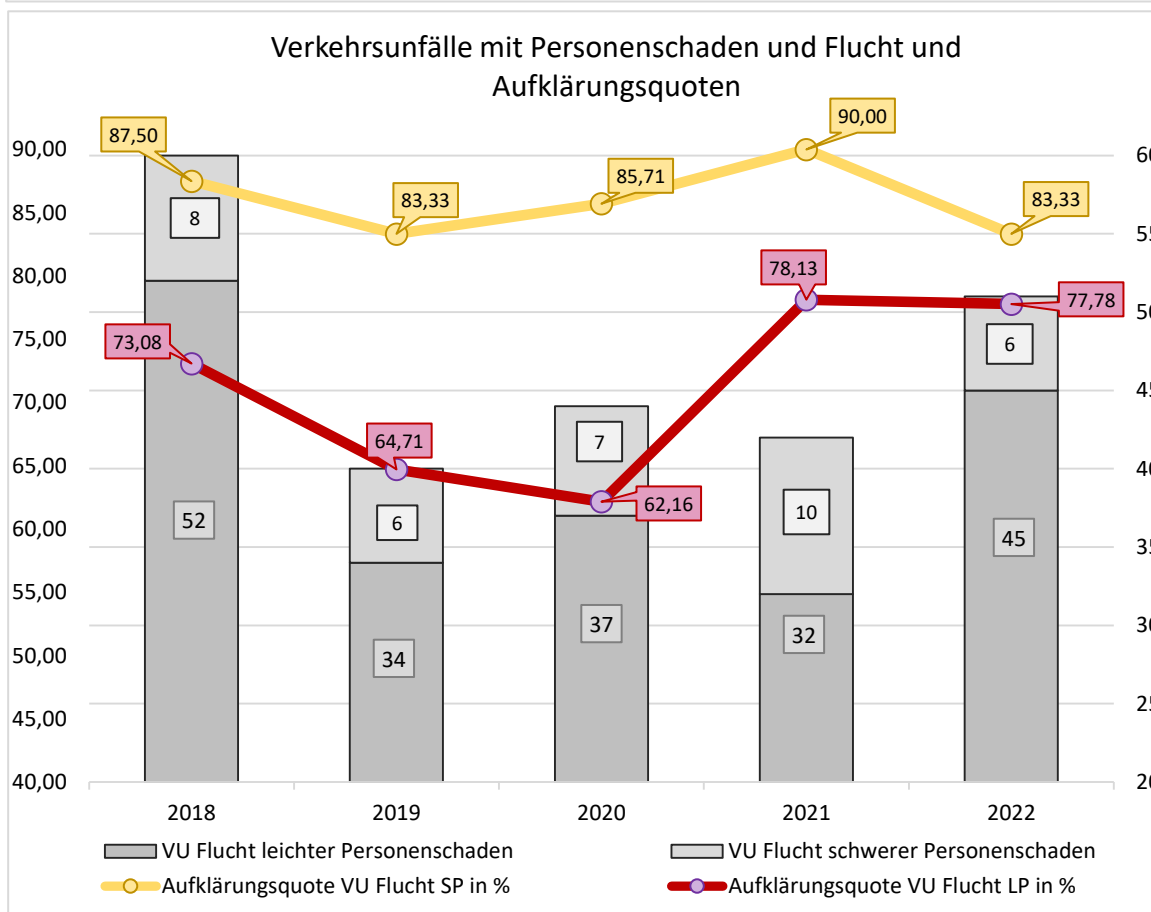
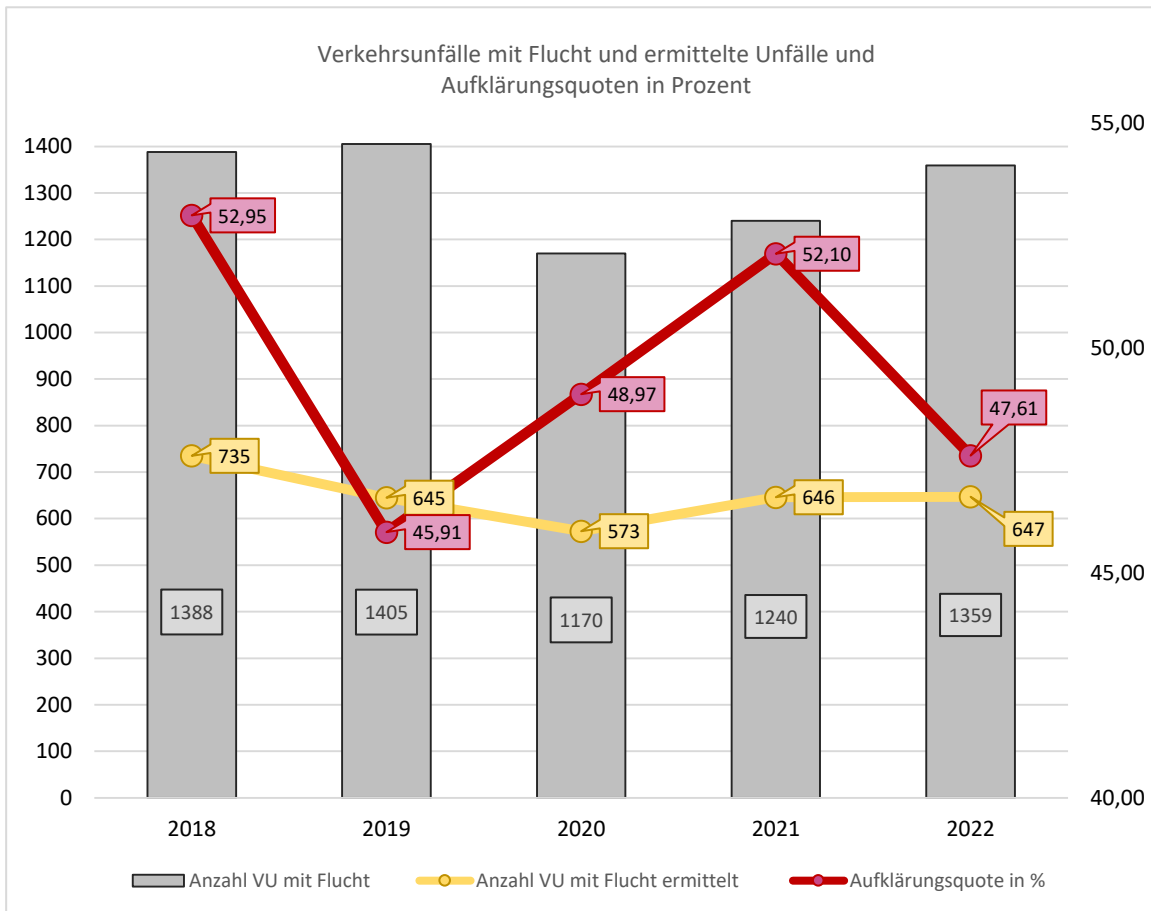
Verkehrsbeteiligung : Motorisierte Zweiräder



Verkehrsbeteiligung : Motorräder (Verkehrsbeteiligung 11)



Verkehrsunfallflucht



* SP = Schwerer Personenschaden (Schwerverletzte und Getötete) LP = leichter Personenschaden (Leichtverletzte)